

Christoph Koch (Berlin, Deutschland)

AKSL. $\Psi\Delta\sigma\Delta$ IM SLAVISCHEN EVANGELIENTEXT

Die folgenden Zeilen haben das Ziel, anhand der aksl. und der nachaksl. Überlieferung das Schicksal der Wiedergabe von gr. οἶδα in der Geschichte des slavischen Evangelientexts zu ermitteln.¹

1

In der 1.sg.präs. des Paradigmas $\Psi\Delta\sigma\Delta\sigma\sigma\sigma$ wechseln in den aksl. Evangelientexten älteres $\Psi\Delta\sigma\Delta$ und jüngeres $\Psi\Delta\sigma\sigma\sigma$. Während $\Psi\Delta\sigma\Delta$ die Umgestaltung * $\mu\text{oid-}h_2e+i$ (vgl. lat. *vīdī*) der 1.sg.perf. uridg. * $\mu\text{oid-}h_2e$ (vgl. ved. *vēda*, gr. οἶδα, got. *wait*) fortsetzt, beruht $\Psi\Delta\sigma\sigma\sigma$ auf innerslav. Neuerung in Analogie zu den aksl. Fortsetzungen uridg. athem. Präsentiën: 2.–3.sg. $\sigma\sigma\sigma\sigma\sigma$ $\sigma\sigma\sigma\sigma\sigma$ usf. : 1.sg. $\sigma\sigma\sigma\sigma\sigma$ = 2.–3.sg. $\Psi\Delta\sigma\sigma\sigma$ $\Psi\Delta\sigma\sigma\sigma$ usf. : 1.sg. $\Psi\Delta\sigma\sigma\sigma$.

In den aksl. Evangelientexten begegnet eine 1.sg.präs. des Simplex $\Psi\Delta\sigma\Delta\sigma\sigma\sigma$ an wenigstens 21 Belegstellen², die im folgenden besprochen werden³. Im Sim-

¹ Im Folgenden sind die Siglen der Handschriften, für die die verfügbaren Variantenverzeichnisse keine Abweichung der jeweiligen Lesart gegenüber der verglichenen Bezugshs. angeben, durch () oder vorangehendes \triangleq gekennzeichnet; l.p. bedeutet „loco primo“, l.s. „loco secundo“ (die Angabe bezieht sich auf die Reihenfolge der Textstellen in der Hs); $\bar{\sigma}$ ist die Wiedergabe eines reduzierten Vokals in Vat., bei dem nicht zu entscheiden ist, ob es sich um ein $\bar{\sigma}$ oder ein $\bar{\sigma}$ handelt. Die Textzeugen der unterschiedlichen Gattungen des Evangelientexts sind durch; getrennt.

² Matth. 25:12, 26:70, 28:5; Mark. 14:71; Luk. 13:25, 13:27, 22:60; Joh. 5:32, 7:29, 8:14, 8:37, 8:55 (3x), 9:12, 9:25 (2x), 11:22, 11:24, 12:50, 13:18. In nachaksl. Textzeugen begegnen weitere Belege von $\sigma\sigma\sigma\sigma\sigma$ in Matth. 26:72, 26:74; Luk. 22:57.

³ An fünf Belegstellen, in denen im gr. Text die Lesarten οἶδα und οἶδαμεν, im slav. Text die Schreibungen $\Psi\Delta\sigma\sigma\sigma$ und $\Psi\Delta\sigma\sigma\sigma$ wechseln, ist aufgrund der Unzuverlässigkeit des Kriteriums der Schreibung der reduzierten Vokale nicht mit Sicherheit zu entscheiden, ob die slav. Textzeugen eine 1.sg. oder eine 1.pl. bieten (vgl. IA: 749^{30–32}).

An einer der Belegstellen überwiegt die Wahrscheinlichkeit, daß die slav. Erstübersetzung und spätere Revisoren im gr. Text eine 1.sg. vorfanden. So in Luk. 4,34, wo zu οἶδα σε τίς εἶ eine seltene Variante οἶδαμεν Ψ 892 begegnet (vgl. NTGL 1: 92), die in der Nebenüberlieferung häufig ist. Sie ist gegen von Soden 1913: 255 nicht aus Matth. 22:16, sondern aus der nachstehend besprochenen Parallelstelle Mark. 1:24 bezogen und wird durch ἡμῖν ... ἡμᾶς in vorangehendem τί ἡμῖν καὶ σοί, Ἰησοῦ Ναζαρηνί; ἤλθεσ ἀπολέσαι ἡμᾶς nahelegt. $\mathcal{B}\mathcal{T}\mathcal{M}\mathcal{B}$ $\tau\lambda$ Putn.; Ban., Curz. bieten die

plex fehlt $\Psi\Delta\Omega\Delta$ in Mar. (0 : 21), ist selten in Ass. (1 : 16) und Zogr. (2 : 19) und kommt in Savv. den Gegenzeugnissen gleich (4 : 4).

In den Komposita des Paradigmas begegnet eine 1.sg.präs. des Paradigmas $-\Psi\Delta\Omega\Delta\sigma\zeta$ an insgesamt 6 Belegstellen⁴. Dabei fehlt $-\Psi\Delta\Omega\Delta$ in Zogr. und Mar. (je 0 : 4), unterliegt den Gegenzeugnissen in Ass. (1 : 3) und überwiegt in Savv. (2 : 1).

In den aksl. Hss ist das Simplex $\Psi\Delta\Omega\Delta$ mithin selten. Es begegnet an lediglich fünf der Belegstellen einer 1.sg.präs. des Paradigmas $\Psi\Delta\Omega\Delta\sigma\zeta$ in folgender Verteilung:

pluralische Lesart, die auf entsprechender innerslav. Deutung von $\Psi\Delta\sigma\zeta/\Psi\Delta\sigma\zeta$ oder auf Revision des Texts nach einer gr. Hs mit οἶδαμεν beruhen kann. In ЗНАІЕМЕ Plovd. ist die 1.pl. des Paradigmas $\Psi\Delta\Omega\Delta\sigma\zeta$ durch die entsprechende Form eines Synonyms ersetzt.

Umgekehrt spricht an der Parallelstelle Mark. 1:24, die dem kurzen Aprakostext abgeht, die größere Wahrscheinlichkeit dafür, daß die Erstübersetzer im gr. Text eine 1.pl. vorfanden. Hier konkurriert mit οἶδαμεν in ἡλθεῖς ἀπολέσαι ἡμᾶς; οἶδαμέν σε, τίς εἶ ἧ L Δ 892 eine häufige und insbesondere im Koinetext heimische Variante οἶδα, die NTG für ursprünglich ansieht. Die slav. Hss stimmen überwiegend in $\Psi\Delta\sigma\zeta$ Mar., (Rašk.), (Mokr.), (Търн.), (Bogd.), Most., Div., Nik.^a (≙ Nik.^b), (Šaf.), Curz., (Kop.), MNZ, Hval., Čaj.; Mstisl., Dobrl., Mir. (≙ Crk., Hil.), Vuk., Rad., $\Psi\Delta\sigma\zeta$ Zogr., Konst.; Jur.^a, Tip.^a, ВѢ Aleks. überein. Allein ВѢДѢ Gal. bezeugt die eindeutig singularische Auffassung der Stelle.

In Joh. 20:2 begegnet zu τρέχει (sc. Μαρία ἡ Μαγδαληνή) οὗν καὶ ἔρχεται πρὸς Σίμωνα Πέτρον ... καὶ λέγει αὐτῷ ἦραν τὸν κύριον ἐκ τοῦ μνημείου, καὶ οὐκ οἶδαμεν, ποῦ ἔθηκαν αὐτόν, eine seltene Variante οἶδα 348 477 S, die aus λέγει (sc. dieselbe) αὐτοῖς, ὅτι ἦραν τὸν κύριόν μου, καὶ οὐκ οἶδα, ποῦ ἔθηκαν αὐτόν Joh. 20:13 bezogen ist. In diesem Vers, in dem der sg. durch voranstehendes τὸν κύριόν μου gestützt wird, begegnet umgekehrt eine seltene Variante οἶδαμεν 050 565 usf. (vgl. von Soden 1913: 485 mit S. XIV), die aus Joh. 20:2 bezogen ist. Die slav. Hss bieten außer ВѢМЪ Putn., Joh. 20:2; ВѢМЪ Hval., Joh. 20:13 durchweg die ambivalenten Formen $\Psi\Delta\sigma\zeta/\Psi\Delta\sigma\zeta$, doch überwiegt in den Hss, die σ und ζ unterscheiden oder wenigstens beide Zeichen der reduzierten Vokale schreiben, die Schreibung mit σ . $\Psi\Delta\sigma\zeta$ begegnet in Ass., Joh. 20:2, 20:13, Ostr., Vat., Joh. 20:2, Vrač.; Dobrš., Joh. 20:13. Der Befund bietet die Möglichkeit, daß die Erstübersetzung in Joh. 20:2 eine 1.pl. οἶδαμεν der Vorlage vorfand.

Zu λέγει αὐτῷ ἡ γυνή οἶδα, ὅτι Μεσσίας ἔρχεται Joh. 4:25, in dem der sg. durch vorangehenden ἡ γυνή gestützt ist, ist eine Variante οἶδαμεν P^{66c} K^c usf., die durch nachfolgendes ὅταν ἔλθῃ ἐκεῖνος, ἀναγγελεῖ ἡμῖν ἅπαντα veranlaßt ist, weitaus häufiger bezeugt (vgl. von Soden 1913: 403; NTG: 303). Die verglichenen slav. Hss zeigen ausnahmslos die ambivalenten Formen $\Psi\Delta\sigma\zeta/\Psi\Delta\sigma\zeta$. Auch hier überwiegt in den Hss, die die reduzierten Vokale unterscheiden, die Schreibung mit σ . ВѢМЪ Dobrš. ist angesichts der mangelnden Unterscheidung von σ und ζ in der Hs ohne Aussagekraft. Allenfalls ВѢМЪ Gal. mag den sekundären Einfluß der pluralischen Variante des gr. Texts anzeigen.

Da abgesehen von singularischem ВѢДѢ Gal., Mark. 1:24 und pluralischem ВѢМЪ Putn.; Ban., Curz. resp. ЗНАІЕМЕ Plovd., Luk. 4:34 nicht zu ermitteln ist, wie die slav. Kopisten ihre jeweilige Vorlage verstanden, sind die hier genannten Belegstellen in den nachstehenden Zahlenangaben nicht berücksichtigt.

⁴ Matth. 7:23, 10:32; Mark. 1:38, 14:68 sowie abweichend von den übrigen Textzeugen in Ass., Luk. 12:8 und Savv., Joh. 16:25.

	Ass.	Savv.	Zogr.
Matth. 25:12		ѠѢΔѢ	ѠΔѡΔ
Matth. 26:70		ѠѢΔѢ ⁵	
Matth. 28:5	ѠΔѡΔ		
Luk. 13:25		ѠѢΔѢ	ѠΔѡΔ
Luk. 13:27		ѠѢΔѢ	

Der Befund erweckt auf den ersten Blick den Verdacht, daß nicht jeder der Belege ein ursprüngliches ѠΔѡΔ der Erstübersetzung des slav. Evangelientexts fortsetzt.

In den Komposita des Paradigmas, die teils Verba dicendi darstellen⁶, begegnet -ѠΔѡΔ in den aksl. Textzeugen an zwei Belegstellen in folgender Verteilung:

	Ass.	Savv.
Mark. 1:38	ѠѢѠѠѠѠѠѠ	ѠѠѠѠѢΔѢ
Joh. 16:25		ѠѠѢΔѢ ⁷

Im Unterschied zum Simplex ѠΔѡΔ begegnet -ѠΔѡΔ der ersten Belegstelle in beiden aksl. Aprakoshss. Durch nachaksl. Zeugnisse gestützt, erhebt es Anspruch auf Ursprünglichkeit.

⁵ In Savv. begegnet Matth. 26:70 zweimal, wobei an erster Stelle ѠѢМЪ (98a15), an zweiter ѠѢΔѢ (112b1) erscheint.

⁶ So заповѢдѢТИ „befehlen“, исповѢдѢТИ „bekennen“, повѢдѢТИ „sagen mitteilen“, проповѢдѢТИ „verkünden, predigen“, съповѢдѢТИ „erzählen, darlegen“ gegenüber нзвѢдѢТИ „kennen, erkennen“, навѢдѢТИ „wissen, kennen“, недовѢдѢТИ („nicht begreifen“ →) „ratlos sein“, прѠвѢдѢТИ „vorherwissen“, съвѢдѢТИ „wissen, sich bewußt sein, verstehen“, ѠвѢдѢТИ „erfahren, (an)erkennen“. Die Bedeutungsentwicklung der Verba dicendi ist nicht befriedigend geklärt. Pokorny denkt an Umbildung eines Kausativs *ѠѢΔНТИ < *Ѡoid-ĕje- (Po 1126), das im Slav. keine Spuren hinterlassen hat (zu Bildungen des Typs ѠѢΔНМОЕ Supr. 212,30 vgl. Anm. 24). Aus dem Balt. wird apr. *waisnan* (acc.sg.) „Bericht“ verglichen (vgl. Tr: 338; Ma 4: 214). Als vermittelndes Glied kommen Bildungen wie das von der zugrundeliegenden Verbalwurzel abgeleitete Abstraktum ursl. **věstь* (mit *ě* aus *vědĕti* gegenüber ved. *vitti-* < **uid-ti-*) in Frage, das in sle. *věst* in der Bedeutung „Wissen“ fortlebt, in der Mehrheit der slav. Einzelsprachen dagegen über die Zwischenstufe „Kunde“ die Bedeutung „Nachricht“ angenommen hat (vgl. ač. *věst*, ap. *wieśc*, skr. *věst* (*vījast*), ar. *ḫēcm̄b*; so über Fügungen des Typs *na vest dati* „zur Kenntnis geben“ → „mitteilen“ auch im Sle.). Die Bedeutungsentwicklung dieser Verben bedarf einer eingehenderen Ausarbeitung.

⁷ So in Savv., Joh. 16:25 an zweiter Stelle (ѠѠѢΔѢ 106a19), während an erster Stelle съкажѣ 140a14 erscheint.

1. Das Simplex

Wider Erwarten steht die Ursprünglichkeit von $\Psi\Delta\Omega\Delta$ für die Erstübersetzung des slav. Evangelientexts nicht außer Frage. Das einzige Zeugnis für $\Psi\Delta\Omega\Delta$ in der ältesten Aprakoshs. wird durch keine der übrigen aksl. Evangelienhss. bestätigt. Die meisten Zeugnisse für $\Psi\Delta\Omega\Delta$ finden sich in der jüngeren Aprakoshs., wo sie im Verdacht stehen, ein Charakteristikum der Sprache des ostbg. Verwendungsgebiets des Aksl. zu sein. Nur an zwei der Belegstellen tritt ihr die älteste Hs des nach dem Aprakostext übersetzten Tetratextes zur Seite. In der jüngeren Hs des Tetratextes fehlt (-) $\Psi\Delta\Omega\Delta$ im Simplex wie im Kompositum. Das Zeugnis der aksl. Evangelienhss. reicht mithin nicht hin, $\Psi\Delta\Omega\Delta$ als geläufiges Mittel der Erstübersetzung für die Wiedergabe von gr. $\omicron\acute{\iota}\delta\alpha$ zu erweisen.

Das Zeugnis der aksl. Textzeugen wird durch das Zeugnis der nachaksl. Evangelienhss. erläutert, die an den Belegstellen des Savv. einen deutlich anderen Befund als an den übrigen Belegstellen von $\Psi\Delta\Omega\Delta$ bieten. $\Psi\Delta\Omega\Delta$ begegnet darin deutlich häufiger und damit in anderer Verteilung als in den übrigen Zeugnissen seines nachaksl. Vorkommens. Es erhebt sich daher die Frage, ob ein solcher Befund hinreicht, für $\Psi\Delta\Omega\Delta$ den Anspruch auf Ursprünglichkeit zu begründen.

An der Belegstelle des Ass. ist über die Lesart der Erstübersetzung nicht zu entscheiden. An allen anderen Belegstellen deutet das Zeugnis der Hss auf die Ursprünglichkeit von $\Psi\Delta\Omega\Omega\grave{\alpha}$. Sollte der Befund an der einen oder anderen der Belegstellen, in denen keiner der verglichenen aksl. und nachaksl. Textzeugen die ältere Form bietet, verschleiern, daß im Einzelfall auch hier $\Psi\Delta\Omega\Omega\grave{\alpha}$ an die Stelle von ursprünglichem $\Psi\Delta\Omega\Delta$ getreten ist, so stehen Belegstellen dieses Typs zahlreiche Belege eines sekundären $\kappa\epsilon\delta\alpha\tau\epsilon$ zur Seite, das nicht aus der ältesten Gestalt der jeweiligen Textstelle stammt. Es folgt daraus, daß bereits in der Erstübersetzung des Evangelientexts $\Psi\Delta\Omega\Delta$ allenfalls vereinzelt mit $\Psi\Delta\Omega\Omega\grave{\alpha}$ konkurrierte¹².

1.1. Häufiges $\Psi\Delta\Omega\Delta$

An den vier Belegstellen des Savv. sind in der nachaksl. Überlieferung die Zeugnisse für $\Psi\Delta\Omega\Delta$ häufig und überwiegen in einem Fall über die Zeugnisse für $\Psi\Delta\Omega\Omega\grave{\alpha}$. An zwei der Belegstellen stimmt in den aksl. Evangelienhss. Zogr. zu Savv.:

¹² Wieweit die nachaksl. Textzeugen weitere Zeugnisse für $\kappa\epsilon\delta\alpha\tau\epsilon$ bieten, ist anhand der zur Verfügung stehenden Hilfsmittel nicht zu ermitteln. Wort- und Formenverzeichnisse nachaksl. Evangelientexte stehen allein für Ostr. (unzuverlässig), Arx., Curz., Mstisl., Dobrl. und in beschränktem Umfang für Putn. und Grig.9 zur Verfügung. Ihre Auswertung erbringt keine weiteren Belegstellen für eine 1.sg.präs. des Paradigmas $\kappa\epsilon\delta\alpha\tau\epsilon\tau\eta$. Nicht hierher gegen Миронова 1997: 451, $\kappa\epsilon\delta\alpha\tau\epsilon$ Arx., Joh. 14:5 (2x); Joh. 16:18, 21:24 (2x), die vielmehr Zeugnisse einer 1.pl. darstellen, sowie $\kappa\epsilon\delta\alpha\tau\epsilon$ Curz., Joh. 3:32 gegenüber $\Psi\Phi\Omega\Delta$ Ass.; Mar., gr. $\acute{\epsilon}\acute{\omega}\rho\alpha\kappa\epsilon\nu$; Joh. 11:42, gegenüber $\Psi\Delta\Omega\Delta+\iota\epsilon\grave{\alpha}$ Ass.; Zogr., $\kappa\epsilon\delta\alpha\tau\epsilon\chi\alpha$ Savv.; Mar., gr. $\eta\delta\epsilon\iota\nu$; Joh. 15:21 gegenüber $\Psi\Delta\Omega\Omega\epsilon\tau\mu\grave{\alpha}$ Ass., Savv.; Zogr., Mar., gr. $\omicron\acute{\iota}\delta\alpha\sigma\iota\nu$.

Matth. 25:12 вѢДѢ Savv., Ostr. (148d18), Jov., Kox.; Zogr., Tip.[†], (Rašk.), (Mokr.), ТѢrn., Bud., (Bogd.), Curz.; Mstisl. (136d12), Jur'. (l.s.), Dobrl. (2x), Mir. (≙ Crk. (2x), Hil.), Vuk. (2x), Tret'. (2x), Rad. (161a 4), Hilf.1 (2x); Aleks., von dem вѢ Врач. (117b); Dobrš.; Grig.9, вѢДА Plovd. (27b18); Iv., Sof. 1139 und вндѢ Frol. abzweigen, gegenüber вѢмь Ostr. (86b 18f.), Врач. (69b), Putn. (2x), Plovd. (62b1); Mar., Sreč.¹, Ban., Div., Nik.^a (≙ Nik.^b), (Šaf.), Vrut., (Kop.), MNZ, Hval., Čaj.; Mstisl. (67d8), Jur'. (l.p.), Rad. (80a 2f.), Karp.^c (2x), вДѢ Ass., Tur.; Gal., вѢм(-) Vat.

Luk. 13:25 вѢДѢ Savv., Ostr. (108c13); Zogr., Dobrm., Sreč.¹, Ban., (Šaf.); Mstisl., Dobrl., Vuk., Rad.; Aleks., von dem вѢде Putn., вѢ Dobrš., Curz. und вѢДА Buc., Iv., Sof. 1139 abzweigen, gegenüber вѢмь Ostr. (237d13), Arx., Jov., Врач., Kox., Plovd.; Gal., (Rašk.), Kjust.[†], (Mokr.), (Bogd.), Div., Nik.^a (≙ Nik.^b), Vrut., (Kop.), MNZ, Hval., Čaj., Mir. (≙ Crk., Hil.), Karp.^c, вДѢ Ass.; Mar., (ТѢrn.)

An einer Belegstelle steht вѢДѢ Savv. (l.s.) gegen вѢмь (l.p.) der gleichen Hs und das Zeugnis der übrigen aksl. Evangelienhss.

Matth. 26:70 вѢДѢ Savv. (112b1), Arx. (2x), Orb. (l.s.); Dobrš., Frol.; Mstisl. (2x), Jur'. (2x), Dobrl. (2x); Tret'. (l.s.), Tip.^a, Hilf.1 (2x), von dem вѢде Putn. (97a), вѢ Curz.; Vuk. (162d14) abzweigen, gegenüber вДѢ Ass., Ostr. (2x), Vat., Jov. (2x), Врач. (2x), Kox., Putn. (88b), Plovd.; Zogr., Mar., Gal., (Rašk.), (Mokr.), (ТѢrn.), (Bogd.), Most., Div., Nik.^a (≙ Nik.^b), (Šaf.), Iv., Vrut., Sof. 1139, (Kop.), MNZ, Hval., Čaj.; Mir. (≙ Crk., Hil. (2x)), Vuk. (170a2), Kjust.^a, Rad. (2x), Karp.^c (2x), вѢмь Savv. (98a15), вѢ Ban.; Aleks.

An einer weiteren Belegstelle steht Savv. gegen das Zeugnis der übrigen aksl. Evangelienhss.

Luk. 13:27 вѢДѢ Savv., Ostr. (108d4), Arx.; Dobrm., Dobrš., Kjust.[†], ТѢrn., Ban., Curz.; Mstisl., Dobrl., Vuk.; Aleks., von dem вѢ Врач., вѢДА Buc., Iv., Sof. 1139 abzweigen, gegenüber вѢмь Ostr. (238a5), Jov., Putn., Plovd.; Zogr., Mar., (Rašk.), (Mokr.), (Bogd.), Div., Nik.^a (≙ Nik.^b), (Šaf.), Vrut., (Kop.), MNZ, Hval., Čaj.; Mir. (≙ Crk., Hil.), Rad., Karp.^c, вДѢ Ass., Kox.; Gal.

An den beiden letzten Belegstellen ist die Ursprünglichkeit von вДА auszusprechen. Ebendies gilt mit geringerer Sicherheit für die zweite Belegstelle. Lediglich an der ersten Belegstelle scheinen die Zeugnisse für вДА über die

Zeugnisse für $\varphi\Delta\omega\omega$ zu überwiegen, doch kennen auch hier Ostr., Vrač.; Mstisl., Rad., Plovd. beide Varianten resp. ihre Reflexe. Selbst an den Belegstellen, in denen $\varphi\Delta\omega\Delta$ in der nachaksl. Überlieferung am häufigsten begegnet, überwiegen daher die Zeugnisse gegen seine Ursprünglichkeit. Die Häufigkeit von $\varphi\Delta\omega\Delta$ an den genannten Belegstellen ist daher nicht auf die Nachfolge der Erstübersetzung gegründet, sondern beruht auf einer oder mehreren anderen Ursachen, deren Einfluß sich bereits in der ältesten Tetrads. bemerkbar macht. Zu Recht nimmt daher Vajs in seiner Rekonstruktion des Urtexts der slav. Evangelienübersetzung (Vajs 1935a/b; 1936a/b), die sich auf eine geringe Auswahl nachaksl. Textzeugen stützt (vgl. Vajs 1935a: [VI]), an allen Belegstellen der 1.sg.präs. des Paradigmas Ursprünglichkeit von $\varphi\Delta\omega\omega$ an.

1.2. Überwiegendes $\varphi\Delta\omega\omega$

An der Belegstelle für $\varphi\Delta\omega\Delta$ des Ass., an der das Zeugnis der ältesten Aprakoshs. dem Zeugnis der aksl. Tetrads. gegenübersteht, überwiegen in der nachaksl. Überlieferung die Zeugnisse für $\varphi\Delta\omega\omega$:

Matth. 28:5 $\varphi\Delta\omega\Delta$ Ass., Jov.; Gal.; Vuk.; Reims.^b, von dem $\text{r}\ddot{\text{e}}$ Dobrš. und $\text{r}\ddot{\text{e}}\text{I}\Delta\text{r}\ddot{\text{e}}$ Curz. abzweigen, gegenüber $\text{r}\ddot{\text{e}}\text{M}\ddot{\text{e}}$ Ostr., Arx., Vrač., Putn., Plovd.; Zogr., (Rašk.), (Mokr.), Bud. ($\text{r}\ddot{\text{e}}\text{M}'$), (Bogd.), Most., Div., Nik.^a (\cong Nik.^b), Iv., (Kop.), MNZ, Hval., Čaj.; Mstisl., Dobrl., Mir. (\cong Crk., Hil.), $\text{r}\ddot{\text{e}}\text{M}\ddot{\text{e}}$ Savv., Vat.; Mar., ($\text{T}\ddot{\text{e}}\text{r}\text{n.}$), (Šaf.), $\text{r}\ddot{\text{e}}\text{M}$ Kox.; Ban., Sof. 1139; Karp.^c, $\text{r}\ddot{\text{e}}$ Aleks.

Hier sind die Zeugnisse für $\varphi\Delta\omega\Delta$ im kurzen Aprakos- wie im Tetratext zu gering und zu zerstreut¹³, um seine Ursprünglichkeit zu sichern. Der Befund deutet vielmehr auf die Ursprünglichkeit von $\varphi\Delta\omega\omega$, reicht jedoch seinerseits nicht zum Beweis. Tatsächlich kennt Ass. nach Ausweis von $\text{r}\ddot{\text{e}}\text{M}\ddot{\text{e}}\varphi\Delta\omega\Delta$ Mark. 1:38 (vgl. unter 2.1.) wohl ursprüngliches $\varphi\Delta\omega\Delta$, das ein entsprechendes Licht auf den Beleg des Simplex wirft.

1.3. Ausschließliches $\varphi\Delta\omega\omega$

An zwei der Belegstellen deutet das Fehlen von $\varphi\Delta\omega\Delta$ in allen verglichenen aksl. und nachaksl. Hss auf die Ursprünglichkeit von $\varphi\Delta\omega\omega$ ¹⁴:

¹³ Zur Beurteilung des Zeugnisses von Dobrš. und Curz. vgl. unter 1.4.2.1.

¹⁴ Nicht hierher Joh. 3:2, wo die gr. Hss in οὗτος (sc. Νικόδημος) ἦλθεν πρὸς αὐτὸν νυκτός, καὶ εἶπεν αὐτῷ: ῥάββι, οἶδαμεν, ὅτι ἀπὸ θεοῦ ἐλήλυθας διδάσκαλος übereinstimmen. Ungeachtet dessen ist nicht zu entscheiden, wie die slav. Kopisten die Stelle verstanden, da der Singular des Hauptsatzes die singularische Auffassung eines ursprünglichen $\varphi\Delta\omega\omega$ nahelegte. In den verglichenen Textzeugen begegnet kein $\text{r}\ddot{\text{e}}\Delta\text{r}\ddot{\text{e}}$. Der in der Unterscheidung der reduzierten Vokale einigermaßen verlässliche Ostr. schreibt jedoch $\text{r}\ddot{\text{e}}\text{M}\ddot{\text{e}}$ (und umgekehrt $\text{r}\ddot{\text{e}}\text{M}\ddot{\text{e}}$ für eine 1.sg. in Joh. 5:32).

- Joh. 5:32 $\Psi\Delta\Phi\Theta$ Ass., Putn.; Zogr., Mar., Gal., Dobrš., (Rašk.), (Mokr.), (T̄rn.), Ban., (Buc.), (Bogd.), Nik.^a (\triangleq Nik.^b), Iv., Curz., Vrut., (Šaf.), Sof. 1139, (Kop.), MNZ, Hval.; Dobrl., Mir. (\triangleq Crk.), Vuk., Rad., Karp.^c, $\Psi\Delta\Phi\Theta$ Ostr., Vrač.; Mstisl., $\Psi\Xi$ Aleks.
- Joh. 11:22 $\Psi\Delta\Phi\Theta$ Savv., Ostr., Vrač., Kox., Putn., Plovd.; Zogr., Gal., Dobrm., (Rašk.), (Mokr.), Bud., (Bogd.), Nik.^a (\triangleq Nik.^b), Iv., Curz., Vrut., Sof. 1139, (Kop.), MNZ, Hval.; Mstisl., Dobrl., Mir. (\triangleq Crk., Hil.), Vuk., Rad., Karp.^c, $\Psi\Delta\Phi\Theta$ Ass.; Mar., Dobrš., (T̄rn.), (Buc.), (Šaf.), $\Psi\Delta\Phi\Theta$ Vat., $\Psi\Xi$ Aleks.

1.4. Sekundäres $\Psi\Delta\Phi\Theta$

An den übrigen Belegstellen ist die Ursprünglichkeit von $\Psi\Delta\Phi\Theta$ für die Erstübersetzung auszuschließen.

1.4.1. An zwei Belegstellen, die unter den Hss des kurzen Aprakostexts allein in Ostr. begegnen, ist $\Psi\Delta\Phi\Theta$ erst in Hss des ausführlichen Aprakostexts bezeugt:

- Mark. 14:71 $\Psi\Delta\Phi\Theta$ Mstisl., Jur', Dobrl., Vuk., Tip.^a, Sim.^a; Aleks. gegenüber $\Psi\Delta\Phi\Theta$ Ostr.; Zogr., Gal., Dobrm., (Buc.), Bud., Nik.^a (\triangleq Nik.^b), Iv., Curz., Sof. 1139, (Kop.), Hval., Čaj.; Rad., Karp.^c, $\Psi\Delta\Phi\Theta$ Mar., (T̄rn.), (Šaf.), Konst., $\Psi\Xi$ Ban. und (aus Matth. 26,72; 26,74 bezogenem) знаю MNZ¹⁵.
- Luk. 22:60 $\Psi\Delta\Phi\Theta$ Mstisl., Jur', Dobrl., Vuk., Tip.^a, Sim.^a gegenüber $\Psi\Delta\Phi\Theta$ Ostr.; Zogr., Mar., Gal., Dobrm., Kjust.^t, Ban., Bud., Div., Nik.^a (\triangleq Nik.^b), (Šaf.), Iv., Curz., Vrut., Sof. 1139, (Kop.), MNZ, Hval.; Karp.^c, $\Psi\Delta\Phi\Theta$ Dobrš., $\Psi\Xi$ Aleks., von dem $\Psi\Delta\Phi\Theta$ T̄rn. abzweigt.

1.4.2. An den übrigen Belegstellen beschränken sich die Belege für $\Psi\Delta\Phi\Theta$ auf bestimmte Handschriftengruppen des Tetratexts.

1.4.2.1. $\Psi\Delta\Phi\Theta$ in Dobrš., Ban., Curz. usf.

Eine dieser Gruppen bilden Dobrš., Ban., Curz., die auch sonst zusammengehören¹⁶ und denen sich die Hand F in Dobrm. (Dobrm.^f) und gelegentlich andere Hss anschließen. So in:

¹⁵ Ein weiterer Textzeuge für знаю bei Воскресенский 1894: 373.

¹⁶ Vgl. Vakareliyska 2008 1: XVII–XIX; Vakareliyska 2008 2: 10.

- Joh. 9:25 (1) ѠѢДѢ Dobrš., Buc., Šaf., Sof. 1139, Dobrm.^f; Hilf.1, Karp.^c, von dem ѠѢДА Ban., Iv., ѠѢ Curz., abzweigt, gegenüber ѠѢМЪ Ostr., Arx., Vrač., Putn.; Zogr., Gal., (Rašk.), (Mokr.), Bud., (Bogd.), Nik.^a (\cong Nik.^b), Vrut., (Kop.), MNZ, Hval.; Mstisl., Mir. (\cong Crk., Hil.), Vuk., Rad., ѠДѢЗ Ass., Kox.; Mar., (ТѢrn.), ѠѢМЪ Vat., ѠѢМЫ Jov., ѠѢ Aleks. In Dobrl. ist erstes ѠѢМЪ des Verses durch Textsprung $\text{ѠѢМЪ} \cap \text{ѠѢМЪ}$ ausgefallen.
- Joh. 9:25 (2) ѠѢДѢ Dobrš., Buc., Curz., Dobrm.^f gegenüber ѠѢМЪ Ostr., Arx., Vrač., Putn.; Zogr., Mar., Gal., (Rašk.), (Mokr.), (ТѢrn.), Ban., Bud., (Bogd.), Nik.^a (\cong Nik.^b), (Šaf.), Vrut., Sof. 1139, (Kop.), MNZ, Hval.; Mstisl., Dobrl., Mir. (\cong Crk., Hil.), Vuk., Rad., Karp.^c, ѠДѢЗ Ass., Kox.; Iv., ѠѢМЫ Jov., ѠѢ Aleks.
Für Buc., Joh. 9:25 scheint die Angabe der Variante ѠѢДѢ bei Jagić 1916: 23, anzuzeigen, daß die Form an beiden Stellen des Verses begegnet.
- Joh. 11:24 ѠѢДѢ Dobrš., von dem ѠѢ Curz. abzweigt, gegenüber ѠѢМЪ Ostr., Vat., Vrač., Kox., Putn., Plovd.; Zogr., Mar., Gal., Dobrm., (Rašk.), (Mokr.), (ТѢrn.), (Buc.), Bud., (Bogd.), Nik.^a (\cong Nik.^b), (Šaf.), Iv., Sof. 1139, Vrut., (Kop.), MNZ, Hval.; Mstisl., Dobrl., Mir. (\cong Crk., Hil.), Vuk., Rad., Karp.^c, ѠДѢЗ Ass., Savv., ѠѢ Aleks.
- Joh. 13:18 ѠѢДѢ Dobrm., Dobrš., Ban., Curz., von dem ѠѢДА Iv. abzweigt, gegenüber ѠДѢЗ Zogr., Mar., Gal., (ТѢrn.), Buc., Bud., Nik.^a (Šaf.), Vrut., (Kop.), MNZ, Hval., ѠѢ Aleks.

An diesen Belegstellen begegnet ѠѢДѢ allein in Hss bg. Provenienz, die sich nicht auf das obg. Verwendungsgebiet der Schriftsprache beschränkt. An einer Belegstelle, die unter den Hss des kurzen Aprakosevangeliums allein in Arx. und Putn. begegnet, findet sich ѠѢДѢ in Hss osl. Ursprungs wieder:

- Joh. 12:50 ѠѢДѢ Arx.; Ban., Curz.; Mstisl., Jur', Dobrl., Hilf.1, von dem ѠНДѢ Dobrš., ѠѢДА Iv. abzweigen, gegenüber ѠѢМЪ Putn.; Zogr., Mar., Gal., Dobrm., (Rašk.), (Mokr.), (ТѢrn.), (Buc.), Bud., (Bogd.), Nik.^a (\cong Nik.^b), Vrut., Sof. 1139, (Kop.), MNZ, Hval.; Mir. (\cong Crk.), Karp.^c, ѠѢ Aleks.

1.4.2.2. ѠѢДѢ in Sreć.¹, Iv. usf.

In einer zweiten Gruppe findet sich westbg. (maked.) (Sreć.¹) mit geographisch mittelbg. Textzeugen (ТѢrn., Iv.) zusammen, denen sich an einzelnen Belegstellen serb. Hss (Crk., Hil.) und vereinzelt osl. Frol. anschließen:

- Joh. 7:29 вѢДА¹⁷ Iv. gegenüber вѢМЬ Ostr., Vrač., Putn.; Zogr., Mar., Gal., Tip.^t, Dobrm., (Rašk.), (Mokr.), (ТѢrn.), Ban., (Buc.), Bud., (Bogd.), Curz., Vrut., Nik.^a (≅ Nik.^b), Šaf., Sof. 1139, (Kop.), MNZ, Hval.; Mstisl., Dobrl., Mir. (≅ Crk., Hil.), Vuk., Rad., Karp.^c, вѢМЬ Dobrš.; Jur^ʔ., ѿДѢЩ Ass., вѢ Aleks.
- Joh. 8:14 вѢДА Iv. gegenüber ѿДѢЩ Ass., Ostr., Vrač.; Zogr., Mar., Gal., Dobrm., (Rašk.), (Mokr.), (ТѢrn.), (Buc.), Bud., (Bogd.), Vrut., Nik.^a (≅ Nik.^b), (Šaf.), Sof. 1139^b, MNZ, Hval.; Mstisl., Dobrl., Mir. (≅ Crk., Hil.), Vuk., Rad., Karp.^c, вѢМЬ Dobrš., вѢ Putn., вѢ Aleks.
- Joh. 8:37 вѢДАѢ Sreć.¹, Iv., gegenüber ѿДѢЩ Ass., Ostr., Putn.; Zogr., Mar., Gal., Dobrm., (Rašk.), (Mokr.), (ТѢrn.), Ban., (Buc.), (Bogd.), Nik.^a (≅ Nik.^b), (Šaf.), Curz., Vrut., (Kop.), MNZ, Hval.; Mstisl., Dobrl., Mir. (≅ Crk., Hil.), Vuk., Rad., Karp.^c, вѢМЬ Dobrš., вѢМЬ Sof. 1139^b, вѢ Aleks.
- Joh. 8:55 (1) вѢДАѢ Hil., von dem вѢДА Iv. abzweigt, gegenüber вѢМЬ Ostr., Arx., Putn., Gal., Dobrm., (Rašk.), (Mokr.), Ban., (Bogd.), Nik.^a (≅ Nik.^b), Curz., Vrut., Sof. 1139, (Kop.), MNZ, Hval.; Mstisl., Jur^ʔ., Dobrl., Mir., Crk., Rad., Hilf.1, Karp.^c, вѢМЬ Vrač.; Mar., (ТѢrn.), (Buc.), ѿДѢЩ Ass.; Dobrš., вѢМЬ Šaf., вѢ Aleks., von dem вѢМЬ Vuk. abzweigt.
- Joh. 8:55 (2) вѢДАѢ Sreć.¹; Crk., Hil., von dem вѢДА Iv. abzweigt, gegenüber вѢМЬ Ostr., Arx., Jov., Putn.; Zogr., Mar., Gal., Dobrm., Dobrš., (Rašk.), (Mokr.), (ТѢrn.), Ban., (Buc.), (Bogd.), Div., Nik.^a (≅ Nik.^b), (Šaf.), Curz., Vrut., Sof. 1139, (Kop.), MNZ, Hval.; Mstisl., Dobrl., Mir., Rad., Karp.^c, вѢМЬ Vrač., ѿДѢЩ Ass., вѢ Aleks., von dem вѢМЬ Vuk. abzweigt.
- Joh. 8:55 (3) вѢДАѢ Hil., von dem вѢДА Iv. abzweigt, gegenüber вѢМЬ Ostr., Arx., Jov., Vrač., Putn.; Zogr., Gal., Dobrm., (Rašk.), (Mokr.), Ban., (Bogd.), Div., Nik.^a (≅ Nik.^b), Curz., Vrut., Sof. 1139, (Kop.), MNZ, Hval.; Mstisl., Dobrl., Mir. (≅ Crk.), Vuk., Rad., Karp.^c, ѿДѢЩ Mar., Dobrš., (ТѢrn.), (Buc.), ѿДѢЩ Ass., вѢМЬ Šaf., вѢ Aleks.
- Für Hil. scheint die Angabe bei Родић, Јовановић 1986: 45, anzuzeigen, daß вѢДАѢ an allen drei Stellen des Verses begegnet.

¹⁷ Zur Schreibung вѢДА gegenüber anderweitigem вѢДАѢ der Hs (z. B. Joh. 8:37) vgl. Мирчев 1963: 108 mit 104; Иванова-Мирчева, Харалампиев 1999: 70; Харалампиев 2001: 67.

Joh. 9:12 вѢДѢ Sreć.¹, ТѢrn., Frol. gegenüber ѠΔϞϞ Ass., Ostr., Arx., Jov., Putn.; Zogr., Dobrm., (Rašk.), (Mokr.), Ban., (Bogd.), (Buc.), Div., Nik.^a (≅ Nik.^b), Curz., Vrut., Sof. 1139, (Kop.), MNZ, Hval.; Mstisl., Dobrl., Mir. (≅ Crk., Hil.), Vuk., Rad., Karp.^c, вѢмъ Vat., Vrač.; Mar., Gal., Dobrš., (Šaf.), Iv., вѢ Aleks.

1.4.3. Außerhalb der im Voranstehenden behandelten 21 Belegstellen begegnet вѢДѢ in nachaksl. Tetrahss. überdies in drei Versen des Evangelientexts anstelle von ursprünglichem ѠР+ѠЕ:

Matth. 26:72 вѢДѢ ТѢrn., Frol. gegenüber ѠР+ѠЕ Ass., Savv. (2x), Ostr. (2x), Vat., Arx. (2x), Jov. (2x), Vrač. (2x), Kox., Putn. (2x), Plovd.; Zogr., Mar., Gal., Dobrš., (Rašk.), (Mokr.), Ban., (Bogd.), Most., Div., Nik.^a (≅ Nik.^b), Curz., Vrut., (Šaf.), Iv., Sof. 1139, (Kop.), MNZ, Hval., Čaj.; Mstisl. (2x), Dobrl. (2x), Mir. (≅ Crk., Hil.), Vuk. (2x), Kjust.^a, Rad. (2x), Karp.^c (2x); Aleks.

Matth. 26:74 вѢДѢ ТѢrn., вндѢ Frol. gegenüber ѠР+ѠЕ Ass., Savv. (2x), Ostr. (2x), Arx. (2x), Jov. (2x), Vrač. (2x), Kox., Putn. (2x), Plovd.; Zogr., Mar., Gal., Dobrš., (Rašk.), (Mokr.), Ban., (Bogd.), Div., Nik.^a (≅ Nik.^b), Most., Curz., Vrut., (Šaf.), Iv., Sof. 1139, (Kop.), MNZ, Hval., Čaj.; Mstisl. (2x), Dobrl. (2x), Mir. (≅ Crk., Hil.), Vuk. (2x), Kjust.^a, Rad. (2x), Karp.^c (2x); Aleks.

Luk. 22:57 вѢДѢ Aleks. gegenüber ѠР+ѠЕ Zogr., Mar., Gal., Dobrm., Dobrš., Kjust.^t, (ТѢrn.), Ban., Bud., Nik.^a (≅ Nik.^b), Šaf., Iv., Curz., Vrut., Sof. 1139, (Kop.), MNZ, Hval.

Gegenüber ursprünglichem ѠР+ѠЕ begegnet вѢДѢ außer in Hss bg. Provenienz in osl. Frol. und Aleks., die die Form auch an anderer Stelle kennen.

In den unterschiedlichen Redaktionen der ksl. Schriftsprache begegnet вѢДѢ (und Varianten) mithin in¹⁸:

maked.¹⁹ Jov. (2 : 10); Dobrm. (3 : 12), Dobrš. (10 : 10), Sreć.¹ (4 : 1); Rad. (2 : 17), Karp.^c (1 : 21), Grig.9 (1 : 0)

bg. Vrač. (2 : 16), Kox. (1 : 8), Plovd. (1 : 7); Kjust.^t (1 : 2), ТѢrn (5 : 17), Ban. (5 : 13), Buc. (4 : 13), Bud. (1 : 11), Šaf. (2 : 18), Iv. (12 : 9), Curz. (10 : 10), Sof. 1139 (4 : 16)

¹⁸ Die Aufstellung behält die Gliederung nach Textgattungen bei und mutet dem Leser zu, sich selbst ein Bild von den variierenden Zahlenverhältnissen zu machen.

¹⁹ Der Terminus „maked.“ dient der Angabe der geographischen Herkunft der Textzeugen innerhalb des bg. Sprachgebiets.

Zeta-Hum	Mir. (1 : 17)
serb.	Rašk. (1 : 17), Mokr. (1 : 17), Bogd. (1 : 17), Dobrm. ^f (2 : 0), Vuk. (8 : 11), Crk. (3 : 16), Hil. (4 : 13)
kroat.-ksl.	Reims. ^b (1 : 0)
osl.	Ostr. (3 : 20), Arx. (4 : 8), Orb. (1x ²⁰), Putn. (2 : 17); Gal. (1 : 20), Tip. ^t (1x ¹⁸), Frol. (5x ¹⁸); Mstisl. (8 : 14), Jur'. (6x ¹⁸), Dobrl. (9 : 12), Tret'. (3x ¹⁸), Tip. ^a (3x ¹⁸), Sim. ^a (2x ¹⁸); Aleks. (5 : 19) ²¹
und fehlt in ²² :	
bg.	Vat.; Kjust. ^a
bosn.	Most., Nik. ^a , Vrut., Div., Kop., MNZ, Nik. ^b , Hval., Čaj.
osl.	Tur.; Konst.

2. Die Komposita

2.1. An drei Belegstellen der aksl. Hss des kurzen Aprakostexts begegnen Belege einer 1.sg. -**ѡΔσΔ** von Komposita des Paradigmas **ѡΔσΔσϜ** in der Funktion von Verba dicendi. So abgesehen von auf Ass. beschränktem **ϜϞϣϣѡΔσϜϣϣ** Luk. 12:8²³ in Mark. 1:38 und Joh. 16:25. An der ersten dieser Belegstellen, die in beiden Aprakoshss. begegnet, erhebt -**ѡΔσΔ** Anspruch auf Ursprünglichkeit:

Mark. 1:38 **ѣѡϣϣѡΔσΔ** Ass., Savv., Arx., Kox.; Gal., (Rašk.), (Mokr.), (Bogd.), Most., Div., Iv., Nik.^b; Jur'. , Dobrl., Mir. (≅ Crk., Hil.), Sim.^a, Karp.^c, von dem **προповѣдѣнъ** Jov., Vrač. und möglicherweise **προповѣднмь** Dobrš., **προповѣднѣ** Vuk., Rad.²⁴, sowie **προπο-**

²⁰ Für Orb., Tip.^t, Frol.; Tret'. , Hilf.1 sind (abgesehen von Tip.^t, Matth. 1:1 – **нмѣтъ** ѡ[... 5:23] allein die Varianten gegenüber Mar. in EIST und EMST, für Jur'. überdies und für Tip.^a, Sim.^a allein die Varianten gegenüber Gal. in dessen Ausgabe zugänglich. Für diese Hss lassen sich daher keine verlässlichen Zahlenverhältnisse angeben.

²¹ Hinzu kommt in Ban., Šaf., Konst., Sof. 1139, Nik.^b, Čaj.; Mstisl., Dobrl. ein **ѣдѣ** in Mark. 14:68 für ursprüngliches **ѡϜΔϣϣ** (s. unter 2.2.).

²² Hier erübrigt sich die Angabe von Zahlenverhältnissen. Für Voj. sind allein die Varianten gegenüber Mir. an den Belegstellen zugänglich, die Bogd. abgehen. An ihnen begegnet kein **ѣдѣ**. Auffällig ist das Fehlen von **ѣдѣ** in den Textzeugen bosn. Provenienz, die in den Komposita (-) **ѣдѣ** kennen (s.u.).

²³ Vgl. Anm. 10.

²⁴ Zwei weitere Textzeugen bei Воскресенский 1894: 109. Vgl. **ѣднмоѣ** Supr. 121,30. Daß Varianten dieses Typs von **ѣѡϣϣѡΔσΔ** abzweigen, steht nicht außer Zweifel. Die größere Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß es sich um Bildungen nach dem Muster der halbthem. Paradigmen mit zweitem Flexionsstamm auf -**Δ-** der Konj. II.3e (Typ **ѡϜϜσϜϣϣ ѡϜσΔσϜ**, vgl. Koch 1990: 235–241) handelt.

вѣдѣмь Nik.^a, Hval.²⁵ abzweigen, gegenüber проповѣмь Ostr.; Zogr., Mar., Tip.¹, Sreć.¹, (Тѣrn.), Ban., (Šaf.), Sof. 1139, (Kop.), MNZ, Čaj.; Mstisl., проповѣмь Konst.; проповѣ Aleks., von dem проповѣмы Putn., проповѣмн Curz. abzweigt. Plovd. bietet verderbtes дѣ ндѣтъ проповѣдѣтъ.

Anders als im Fall von ѡдѣ Matth. 28:5 stehen dem Zeugnis des Ass. hier neben Savv. zwei nachaksl. Hss des kurzen Aprakosevangeliums zur Seite. Kommt dem Zeugnis des Savv. und des Arx. aufgrund der dialektalen Gegebenheiten ihres Entstehungsgebiets²⁶ keine entscheidende Bedeutung zu, so bleiben außer dem Zeugnis des Kox. die Abzweigungen von einem Präsensstamm проповѣд-, darunter vor allem die Varianten von Jov. und Vrač., deren -ѣ am ehesten für -ѣ steht, das seinerseits mit -ѣ wechselt²⁷. Sind jedoch Jov. und Vrač. einschlägig, so ist an der Ursprünglichkeit von ꙗѡѡѡѡ in Mark. 1:38 kaum ein Zweifel möglich.

Halten die Belege als Zeugnisse der Ursprünglichkeit von -ѡдѣ stand, so stammen die Urheber der Übersetzung des Aprakostexts aus einem Gebiet, das ѡдѣ kannte, und es erhebt sich die Frage nach dem Ursprung der aksl. Bibeltexte (Mar. und Ps.Sin.), die allein jüngeres ѡдѣ bieten. Der aksl. Gesamtbefund spricht dafür, daß ѡдѣ zur Zeit der Erstübersetzer eine aussterbende Bildung war, die im Begriff war, jüngerem ꙗѡѡѡ zu weichen. Für die Erklärung der Einzelheiten des Befundes gibt es mehrere Möglichkeiten. Zum einen kann es sich bei der Heimat der Erstübersetzer um ein Gebiet handeln, in dem ѡдѣ von jüngerem ꙗѡѡѡ verdrängt wurde, so daß die Sprecher zwischen beiden Formen wechseln konnten, zum anderen ist damit zu rechnen, daß an der Redaktion des Tetratextes und weiterer Bibeltexte andere Übersetzer als an der Übersetzung des Aprakostexts tätig waren. Die Frage ist allein anhand der Belege für ѡдѣ und ꙗѡѡѡ nicht abschließend zu entscheiden, sondern bedarf der Kontrolle anhand anderweitigen Materials.

An der zweiten Belegstelle, die allein in Savv begegnet, ist -вѣдѣ dagegen sekundär. So in Joh. 16:25, wo повѣдѣ Savv. (106a19) in der späteren Über-

²⁵ Воскресенский 1894 zitiert überdies die Varianten проповѣдѣю aus einer r.-ksl. Hs des 14. Jh.s. (S. 108) und проповѣдѣмь aus vier Hss des 15.–16. Jh.s der vierten Redaktion des Evangelientextes, von denen drei ein „руско-болгарское“ resp. „болгарско-руское“, und eine ein „руское правописание“ bieten. Als Ausgangspunkt der Varianten in Gestalt von Flexionsformen eines Paradigmas проповѣдѣмъ kommt eine 1.sg.präs. *проповѣдѣмъ mit -ѣ für -ѣ (vgl. Anm. 28) in bg. Vorläufern der betreffenden Textzeugen in Betracht, in denen sich -ѣ durch Nasalwechsel mit -ѣ in (-)вѣдѣмъ bg. Textzeugen für älteres вѣдѣмъ erklärt.

²⁶ Zum diesbezüglichen Befund von Hss osl. Redaktion vgl. unter 3.

²⁷ Vgl. Anm. 25. Beide Formen in den Beschreibungen der Verwendung der Nasalzeichen in den betreffenden Hss bei Мошин 1954: 34–38, resp. Цонев 1914: 18–34, nicht berücksichtigt, doch kennen beide Hss. neben dem Wechsel der Nasalvokale den Wechsel von ѣ und ѣ. Die Frage bedarf weiterer Aufmerksamkeit.

Außerhalb der aksl. Überlieferung und ihrer nachaksl. Tradition begegnen Entsprechungen von aksl. (-)ѡ▲▲▲ im älteren Schrifttum aller Sprachzweige des Slavischen. Es ist daher zunächst zu prüfen, ob (-)ѡ▲▲▲ zu Beginn der Slavenmission im balkanischen Ursprungsgebiet des Aksl. heimisch und ob es im wsl. ersten Verwendungsgebiet der jungen Schriftsprache gebräuchlich war.

Das Ursprungsgebiet des Aksl. liegt auf westbg. Boden. Die historischen Nachrichten und der Übergang von ѡ > o, ѡ > e, der die Mehrzahl der aksl. Evangelienhss. (Ass.; Zogr.^a, Zogr., Mar., Zogr.^b) charakterisiert³², grenzen es auf den makedonischen Süden des Gebiets ein. Innerhalb dieses Gebiets gab es entweder Gegenden, in denen ѡ▲▲▲ zumindest weitgehend durch ѡ▲▲▲ verdrängt war, oder Kopisten, die konsequent die jüngere Form bevorzugten. Aus entsprechendem Milieu stammt außer Mar.³³ auch Ps.Sin., das allein -ѡ▲▲▲ kennt. Außerhalb des Evangelientexts begegnet ѡ▲▲▲ in den hergehörigen aksl. Texten in dem auf makedonischem Boden redigierten Euch.Sin., wo es ohne Gegenzeugnisse ist. Von den verglichenen nachaksl. Evangelienhss. sind Jov.; Dobrm., Dobrš., Sreć.¹; Rad., Karp.^c, Grig.9 makedonischen Ursprungs. In alle diesen Hss begegnet (-)Ѣ▲▲▲, das in Grig.9 herrscht (doch 1 : 0) und in Dobrš. überwiegt, im übrigen aber der jüngeren Form teils deutlich unterliegt. (-)ѡ▲▲▲ (und eine Variante) ist an je 5 Belegstellen des Dobrš. und Sreć.¹ und an einer Belegstelle des Karp.^c sekundär. Das bedeutet, daß es hier nicht aus der älteren Vorgeschichte der betreffenden Textstellen, sondern aus der Sprache des aktuellen Verwendungsgebiets der Schriftsprache, d. h. der Sprache des Kopisten stammt. Der Befund erhärtet für das Umfeld des Aksl. die Existenz eines ѡ▲▲▲, das über das Ende der mährischen Phase der Verwendung der Schriftsprache hinaus fortlebte. Für die Heimat des Aksl. selbst spricht allein ꙗѡѡѡѡ▲▲▲ Ass., Savv. usf. für die Kenntnis von (-)ѡ▲▲▲, das bereits der Konkurrenz von jüngerem ѡ▲▲▲ ausgesetzt war.

Die Sprache der Erstübersetzer traf im Entstehungsgebiet der slav. Evangelienübersetzung auf eine Sprachform, in der eine Entsprechung von ssl. ѡ▲▲▲ geläufig war. Das bezeugen Belege der Form in den nachaksl. Hss böhm. Ursprungs (Ben., Bes., Venc.Nik., Venc.Nov., Vit.³⁴)³⁵ sowie bis ins 16. Jh. ver-

³² Achr. kennt allein die Vollvokalisierung von ѡ > e; der sehr fragmentarisch lesbare Zogr.^a bietet lediglich Токмо. Eine Sonderstellung nimmt die Savvina kniga ein, die nur fünf Fälle der Vollvokalisierung von ѡ > o und nur einen Fall der Vollvokalisierung von ѡ > e bietet (vgl. Vondrák 1912: 190–192). Vondrák setzt sie daher in das nordostbg. Grenzgebiet zum Ostslavischen (a.a.O., S. 32).

³³ Zur Lokalisation der Hs vgl. Koch 1987: 72–89.

³⁴ Vgl. Anm. 41.

³⁵ Vgl. Sl 1: 375.

breitetes **vědě* des Ač.³⁶ Im Umfeld dieses Gebiets findet aksl. -*ѿдѣдѣ* Entsprechungen im Asle. in unter aksl. Einfluß stehendem *izpovuede* Fris. 1.2, *izpouuede* Fris. 3.26. Überdies ist *ѿдѣдѣ* (resp. *ѿѣдѣдѣ*) im Kroat.-Ksl. bezeugt³⁷. Es besteht daher die Möglichkeit, daß sich aksl. *ѿдѣдѣ* außerhalb des Savv. dem Einfluß der Sprache des wsl. Ambientes der Evangelienübersetzung verdankt.

In den Hss bg. Provenienz fällt die Häufigkeit von *ѿѣдѣѣ* (und Varianten) in Curz. und Iv. auf. Dabei ist in den aksl. Hss (-)*ѿдѣдѣ* an einer Belegstelle des Savv., in den nachaksl. Hss *ѿѣдѣѣ* an 5 Belegstellen des Curz. und an 9 Belegstellen des Iv., endlich -*ѿѣдѣѣ* an einer Belegstelle des Ban. sekundär. Dazu stimmt die relative Häufigkeit der Form in Търн., wo drei der Belege, und Buc., wo zwei der Belege sekundär sind. Auch hier stammt *ѿѣдѣѣ* mithin zum Teil aus der Sprache des Verwendungsgebiets der Schriftsprache.

Im Osl. ist *ѿѣдѣѣ* außer in Übersetzungstexten und in heimischen Texten unter ksl. Einfluß aus einem Kontext beigebracht, der vom Einfluß des Ksl. frei ist³⁸ und wird überdies durch die part. *ѿѣдѣѣ* „doch“³⁹, die nach Ausweis von ač. *vědě* (*ž*) (vgl. Kopečný 1980: 723), skr. *vjede* (vgl. AR 21: 51) voreinzelsprachlichen Ursprungs ist, als autochthon bezeugt (Соболевский 1907: 93; Va 1: 177). In osl. Fortsetzungen balkanischer Texte kann *ѿѣдѣѣ* daher heimischen Ursprungs sein, verdankt sich in Kopien bg. Texte (Izb. 1073 (7x), Izb. 1076 (2x) usf.) jedoch zumindest teilweise der bg. Vorlage. Wie weit dies unter den Evangelientexten für Hss des kurzen Aprakos- (Ostr., Arx., Putn.) und des Tetratexts (Gal., Tip.[†], Frol.) gilt, ist nicht verlässlich zu entscheiden. Auffällig ist jedoch das hohe Aufkommen von *ѿѣдѣѣ* in den ostsl. Hss des ausführlichen Aprakostexts (Mstisl., Jur'., Dobrl., Tret'., Tip.^a, Sim.^a), das geeignet ist, ein Licht auf den osl. Ursprung der Textgattung zu werfen. Einer genaueren Untersuchung bedarf die Vorgeschichte des Aleks., in dem *ѿѣдѣѣ* mehr als ein Fünftel der Belege der 1.sg.präs. des Paradigmas ausmacht. Außerhalb des Evangelientexts gelten die voranstehenden Überlegungen auch für den Uspenskij zbornik, der nach dem Formenverzeichnis der Ausgabe nicht weniger als 59 Belege für *ѿѣдѣѣ*, das auch außerhalb des reichen Bestands an Evangelienzitaten begegnet, und wenigstens

³⁶ Vgl. Gebauer 1898: 405f. Sla. Entsprechungen der Form sind nicht beigebracht (vgl. Stanislav 1967: 561–563).

³⁷ Vgl. RCSJHR 1: 109; dazu *ѿдѣдѣ* Reims.^b, Matth. 28:5 (s.o.); *ѿѿдѣдѣ* BrVO, Rut. 4:4. Auf serb. Boden ist *ѿѣдѣѣ* seltener. Es begegnet außerhalb des Evangeliums in serb.-ksl. *тѣѣѣ ѿѣдѣѣ господаи воже мон* Stef.Žit.Sim. 49,17f.

³⁸ So in *нѣ ѿѣдѣѣ могу ли са н да нкѣѣнтѣ ма* Lavr. 42b (sic).

³⁹ *то ѿѣдѣѣ ѿла вы рота* Lavr. 94a usf. (vgl. МСОС 1: 155; Срезневский 1: 481; СРЯ XI–XVII вв. 2: 50).

7 Belege für -ѣѡѣ⁴⁰ bietet. Abgesehen von den Belegen des Vit.⁴¹ stammen die meisten dieser Belege gewiß aus den bg. Vorlagen der Texte, doch begegnen die Formen auch in Texten osl. Ursprungs aus der Feder Nestors, die zu dem angeführten Zeugnis der Lavrent'evskaja letopis' stimmen (so ѣѡѣ 10b9 in der Passion der hl. Boris und Gleb, ѣѡѣ 53b14; 65b10; поѣѡѣ 48d1 in der Vita des Feodosij Pečerskij).

Für das Schicksal von ѣѡѣ im aksl. Evangelientext ergibt sich daraus das folgende Szenario. Die schwache Bezeugung der Ursprünglichkeit von (-)ѡѡѡѡ für die Erstübersetzung des slav. Evangeliums spricht dafür, daß die Bildung in der Sprache der Erstübersetzer im Begriff war, jüngerem (-)ѡѡѡѡ zu weichen. Die Übersetzer trafen im ersten Verwendungsgebiet des Aksl. jedoch auf ein sprachliches Milieu, in dem die Form *vědě* heimisch war. Ob vereinzelt ѡѡѡѡ der ältesten Aprakoshs. und seltenes ѡѡѡѡ der ältesten Tetrahs. aus der Sprache der balkanischen Heimat der Übersetzer stammt oder auf dem Einfluß der Sprache des ältesten Verwendungsgebiets des Aksl. beruht, ist daher nicht zu entscheiden. Nach der Vertreibung der Schüler der Slavenlehrer aus Mähren auf den Balkan zurückgekehrt, fand die aksl. Schriftsprache einerseits Aufnahme in Ostbulgarien (mit dem Zentrum in Preslav) und wurde andererseits in die Nähe ihres Entstehungsgebiets (mit dem Zentrum in Ohrid) delegiert. In ihrem neuen wbg. Verwendungsgebiet fand sie hinsichtlich der Formbildung des Paradigmas ѡѡѡѡѡѡѡ eine Sprachform vor, in der sich ѣѡѣ nach Ausweis nachaksl. Textzeugen zumindest regional in lebendigem Gebrauch erhalten hatte. In ihrem neuen ostbg. Verwendungsgebiet aber stieß sie nach Ausweis von Savv. und Supr. auf Sprachformen, in denen (-)ѡѡѡѡ lebendiger als an den übrigen Stationen ihrer Geschichte war. Zwischen beiden Zonen vermittelt nach Ausweis von Търн. und Iv. das mittelbg. Gebiet, so daß der Erhalt von ѣѡѣ auf bg. Boden ein Kontinuum bildet, das nach Ausweis des Vat.⁴² spätestens im 11. Jh. jedoch Enklaven umschloß, in denen sich die jüngere Form durchgesetzt hatte. Ob es bereits im 9. Jh. derartige Enklaven gab oder ob sich die Redakteure von Mar. und Ps.Sin. am Ort der Redaktion für die jüngere Form entschieden, ist nicht zu entscheiden.

⁴⁰ поѣѡѣ 22b32; 48d1; 79d2; 178b25; 210c11; проповѣѡѣ 244a5; оувѣѡѣ 75c7; gegenüber поѣѡѣ 160d7; съѣѡѣ 16d21. Gegen Демьянов, Ляпон 1971: 725, nicht hierher съѣѡѣмы 8d8, das vielmehr eine 1.pl. darstellt und оувѣѡѣ in не тѣгда во оубо оувѣѡѣ него да не боудеть 21бс 7f. und да н танное бѣнне оувѣѡѣ 228a 14f., für die keine gr. Entsprechung beigebracht ist. Ambivalent ist auch нсповѣѡѣ in нъ ѡко же самъ рече дѡѡѣ прнсно съ нами ксть • ѡко же о семь нынѣ нсповѣѡѣ 65a27–30.

⁴¹ ѣѡѣ 124b26; 124d22; 126c16; 126d7. Gegen Демьянов, Ляпон 1971: 648, nicht hierher поѣѡѣ in н прѣвезѡѣ вы на нноу землю въ нюже ти поѣѡѣ 126d3–5.

⁴² In der Behandlung der reduzierten Vokale steht Vat. mit häufiger Vollvokalisierung von ѡ > e und vereinzelter Vollvokalisierung von ѡ > o den geographisch mittelbg. Hs nahe (vgl. IA: 22).

LITERATUR

1. *Altkirchenslavische Quellen*

1.1. *Evangelientexte*

- Ass. Codex Assemanianus, kurzes Aprakosevangelium, 11. Jh.; Faksimile: Д ж у р о в а, А., В. И в а н о в а - М а в р о д и н о в а. *Асеманиево евангелие*. Факсимилно издание. София, 1981 [Dzhurova, A., V. Ivanova-Mavrodinova. Asemanievo evangelie. Faksimilno izdanie. Sofia, 1981]; Text: К у r z, J. *Evangeliář Assemanův. Kodex Vatikánský 3. slovanský*, II. Praha, 1955.
- Mar. Codex Marianus, Tetraevangelium, 11. Jh.; Ed.: J a g i ć, V. *Quattuor evangeliorum versionis palaeoslovenicae codex Marianus glagoliticus ...*, Berolini, 1883 (= Graz, 1960).
- Savv. Savvina kniga, kurzes Aprakosevangelium, 11. Jh.; Faksimile und Text: К н я з е в с к а я, О. А., Л. А. К о р о б е н к о, Е. П. Д о г р а м а д ж и е в а. *Саввина книга – древнеславянская рукопись XI, XI–XII и конца XIII века*. Москва, 1999 [Kniazevskaia, O. A., L. A. Korobenko, E. P. Dogramadzhieva. Savvina kniga. Drevneslavianskaia rukopis' XI, XI–XII i konca XIII veka. Moskva, 1999]; Text: Щ е п к и н, В. Н. *Саввина книга* (= Памятники старославянского языка. Том 1. Вып. 2). Санкт-Петербург, 1903. 2-ое изд. Graz, 1959 [Shchepkin, V. N. Savvina kniga (= Pamiatniki staroslavianskogo iazyka, T. 1. Vyp. 2). Sankt-Peterburg, 1903 (= Graz, 1959)].
- Zogr. Codex Zographensis, Tetraevangelium, 11. Jh.; Ed.: J a g i ć, V. *Quattuor evangeliorum codex glagoliticus olim Zographensis nunc Petropolitanus ...*, Berolini, 1879 (= Graz, 1954). Benutzt nach einem Digitalisat.
- Zogr.^a Das durch Zogr.^b überschriebene Fragment eines Tetraevangeliums, Ende 11. Jh. (?): Ed.: Д о б р е в, Ив. *Палимпсестовите части на Зографското евангелие*. – В: Константин-Кирил Философ. Доклади от симпозиума, посветен на 1100-годишнината от смъртта му. София, 1971, с. 157–164 [Dobrev, I. Palimpsestovite chasti na Zografskoto evangelie. – V: Konstantin-Filosof. Dokladi ot simpoziuma, posveten na 1100-godishninata ot smartta mu. Sofia, 1971, S. 157–164].
- Zogr.^b Die ergänzten ff. 41–57 des Zogr., Ende 11. Jh. (?); Text in der Ausgabe des Zogr.

1.2. Außerevangelische Texte

- Euch.Sin. Euchologium Sinaiticum, 11. Jh.; Faksimile: N a h t i g a l, R. *Euchologium Sinaiticum. Starocrkvenoslavenski glagolski spomenik*. Bd. 1. Ljubljana, 1941; die 1975 gefundenen Teile der Hs (28 Folia) bei Tarnanidis 1988: 219–247 mit S. 185–190; Text: N a h t i g a l, R. *Euchologium Sinaiticum. Starocrkvenoslavenski glagolski spomenik*. Bd. 2. Ljubljana, 1942; die 1975 gefundenen Teile der Hs edd. (unzuverlässig) S c h n i t t e r, M., H. M i k l a s. *Kyryllomethodianische Miszellen*. – Anzeiger für slavische Philologie, 22/1 (= Fs. Aitzetmüller), S. 141–220 (darin S. 164–204); separat: S c h n i t t e r, M., H. M i k l a s. *Kyryllo-methodianische Miszellen*. Graz, 1993.
- Ps.Sin. Psalterium Sinaiticum, 11. Jh.; Faksimile: A l t b a u e r, M. *Psalterium Sinaiticum. An 11th Century Glagolitic Manuscript from St. Catherine's Monastery, Mt. Sinai*. Skopje, 1971; die 1975 gefundenen Teile der Hs (Ps. 138:1–151:7; Cant. 1–9, 11–14; Beginn des Versperoffiziums) bei Tarnanidis, 1988: 249–281; Text: С е в е р ь я н о в, С. *Синайская псалтырь. Глаголический памятник XI века*. Петроград, 1922 [Sever'ianov, S. Sinajskaia psaltir'. Glagolicheskiĭ pamiatnik XI veka, Petrograd, 1922] (= Graz, 1954); die 1975 gefundenen Teile der Hs in: *Psalterii Sinaitici pars nova (monasterii s. Catharinae codex slav. 2/N)*. Red. F. Mareš. Wien, 1997.
- Ril. Rilaer Blätter, Fragmente der Paraenesis Ephraims des Syrrers und der Liturgie der vorösterlichen Fastenzeit; bg.-ksl., 11. Jh.; Ed.: Г о ш е в, И. *Рилски глаголически листове*. София, 1956 [Goshev, I. Rilski glagolicheski listove. Sofia, 1956].
- Supr. Codex Suprasliensis, 11. Jh.; Faksimile und Text: З а и м о в, Й., М. К а п а л д о. *Супрасълски или Ретков сборник*. Т. 1–2. София, 1982–1983 [Zaimov, J., M. Kapaldo. Suprasalski ili Retkov sbornik. Т. 1–2. Sofia, 1982–1983]; vgl. С е в е р ь я н о в, С. *Супрасльская рукопись*. Т. 1 (= Памятники старославянского языка. Т. 2. Вып. 1). Санкт-Петербург, 1904 [Sever'ianov, S. Suprasl'skaia rukopis'. Bd. 1 (= Pamiatniki staroslavianskogo iazyka, II.1), Sankt-Peterburg, 1904] (= Graz, 1956).

2. Nach- und außeraltkirchenslavische Quellen

2.1. Evangelientexte

- Aleks. Čudovskij Novyj zavet (Tetra), r.-ksl., 14. Jh.; Faksimile: Moskva, 1892, Nachdruck: *Neues Testament des Čudov-Klosters. Eine Arbeit des Bischofs Aleksij, des Metropoliten*

- von Moskau und ganz Rußland. Phototypische Ausgabe von L e o n t i j Metropolit von Moskau. Moskau, 1892, mit einer Einleitung herausgegeben von W. L e h f e l d t. Köln–Wien, 1989; Ed.: *Чудовская рукопись Нового Завета 1354 года*. Перевод Святого А л е к с и я, митрополита Киевского, Московского и всея Руси чудотворца. Москва, 2001 [Chudovskaia rukopis' Novogo Zaveta 1354 goda. Trud Svt. Aleksii mitropolita Kievskogo, Moskovskogo i vseia Rusi chudotvortsia. Moskva, 2001].
- Arx. Arxangel'skoe evangelie (kurzes Aprakosevangelium), r.-ksl., 1092; Faksimile: *Архангельское евангелие 1092 г.* Москва, 1912 [Arxangel'skoe evangelie 1092 g. Moskva 1912]; Ed.: *Архангельское евангелие 1092 года. Исследование. Древнерусский текст. Словоуказатели*. Издание подготовили Л. П. Ж у к о в с к а я, Т. Л. М и р о н о в а. Москва, 1997 [Arkhangel'skoe evangelie 1092 goda. Issledovaniia. Drevnerusskii tekst. Slovoukazateli. Ed. L. P. Zhukovskaia. T. L. Mironova. Moskva, 1997].
- Ban. Baniško evangelie (Tetra), bg.-ksl., Ende 13. Jh.; Ed.: Д о г р а м а д ж и е в а, Е., Б. Р а й к о в. *Банишко евангелие. Среднобългарски паметник от XIII век*. София, 1981 [Dogramadzhieva, E., B. Raykov. Banishko evangelie. Srednobalgarski pametnik ot XIII vek. Sofia, 1981].
- Bogd. Bogdanovo jevandelje (Tetra), serb.-ksl., Ende 13./Anfang 14. Jh.; Ed.: Varianten in der Ausgabe des Mir.
- Buc. Evangelium bucovinense (Tetra), bg.-ksl., 14.Jh.; Ed.: Varianten gegenüber Mar. bei J a g i ć, V. *Ein Beitrag zur Erforschung der altkirchenslavischen Evangelientexte (Evangelium Bucovinense)* (= Sbb. d. Kais. Ak. d. Wiss. in Wien, Phil.-hist. Kl., 180.1). Wien, 1916.
- Bud. Budapester Evangelium (Tetra), bg.-ksl., 13.–14. Jh.; Ed.: *Будапештское евангелие. Среднеболгарский памятник XIII–XIV в.* Редакторы: Ы. З а и м о в, И. Х. Т о т, Г. Л. Б а л а ж. Сегед, 2003 [Budapeshtskoe evangelie. Srednebolgarskii pamiatnik XIII–XIV v. Red. J. Zaimov, I. H. Toth, G. L. Balaž. Seged, 2003].
- Crk. Crkolesko jevandelje (ausführliches Aprakosevangelium), serb.-ksl., Mitte 13. Jh.; Ed.: Varianten in der Ausgabe des Mir.
- Curz. Curzonevangelium, bg.-ksl., um 1354; Ed.: V a k a r e l i y s k a, C. *The Curzon Gospel*. Bd. 1. New York, 2008.
- Čaj. Čajničko evandelje (Tetra), ksl. bosn. Ursprungs, 15. Jh.; Ed.: Varianten in der Ausgabe des Hval.
- Div. Divoševo evandelje (Tetra), ksl. bosn. Ursprungs, 14./15. Jh.; Ed.: *Divoševo evandelje. Studija i kritičko izdanje teksta*. Prir. L. Nakaš. Sarajevo, 2018.

- Dobrl. Dobrilovo evangelie (ausführliches Aprakosevangelium), r.-ksl., 1164; Ed.: *Добрилове Євангеліє 1164 року*. Відп. ред. В. В. Німчука. Львів, 2012 [Dobrilove evangelie 1164 roku. Edd. V. V. Nimchuk u.a. L'viv, 2012].
- Dobrm. Dobromirovo evangelie (Tetra), bg.-ksl., 12. Jh.; Faksimile: Алтбаур, М. *Добромирово евангелие, кирилски споменик од XII век*. Т. 1. Скопје, 1973 [Altbauer, M. Dobromirovo evangelie. Kirilski spomenik od XII vek. Т. 1. Skorje, 1973]; Text: Велчева, Б. *Добромирово евангелие. Български паметник от началото на XII в.* София, 1975 [Velcheva, B. Dobromirovo evangelie. Balgarski pametnik ot nachaloto na XII vek.. Sofia, 1975]; Faksimile der 1975 gefundenen Teile der Hs (Matth. 21:24–24:3; 27:48–62): Tarnanidis, 1988: 317–334; dass. und Mark. 9:19–31: Угринова-Скаловска, Р., В. Десподова. *Добромирово евангелие: кирилски споменик од XII век*. Кн. 2. Скопје–Прилеп, 1992 [Ugrinova-Skalovska, R., V. Despodova. Dobromirovo evangelie 2. Kirilski spomenik od XII vek. Skorje–Prilep, 1992, S. 199–220].
- Dobrm.^f Hand F in Dobrm., serb.-ksl., Anfang 15. Jh.
- Dobrš. Dobrejšovo evangelie (Tetra), bg.-ksl., erste Hälfte des 13. Jh.s; Ed.: Цонев, Б. *Добрейшово четроевангеле. Среднобългарски паметник от XIII век*. (= Български старини, 1). София, 1906 [Tsonev, B. Dobrejšovo chetveroevangelie. Srednobalgarski pametnik ot XIII vek. (= Balgarski starini, 1). Sofia, 1906].
- Frol. Evangelie Frolova (RNB F.п.І.14; Tetra), r.-ksl., 14. Jh.; Varianten gegenüber Mar. in EIST und EMST.
- Gal. Galičskoe evangelie (Tetra), r.-ksl., 1144; Ed.: Амфилохий, архимандрит. *Четроевангелие Галичское 1147 года ...* Т. 1–3. Москва, 1882–1883 [Amfilohij, arhimandrit. Chetveroevangelie Galichskoe 1147 goda ..., Т. 1–3. Moskva, 1882–1883].
- Grig.9 Grigorovičevo evangelie (ausführliches Aprakosevangelium), maked.-ksl., Anfang 14. Jh.; Ed.: Десподова, В. *Григоровичево евангелие*. Бр. 9. Прилеп, 1988 [Despodova, V. Grigorovichevo evangelie. Br. 9. Prilep, 1988].
- Hil. Jevandelje Hilandar 8 (ausführliches Aprakosevangelium), serb.-ksl., drittes Viertel des 13. Jh.s; Ed.: Varianten in der Ausgabe des Mir.
- Hilf.1 Ausführliches Aprakosevangelium, serb.-ksl., 1284; Ed: Varianten gegenüber Mar. in EMST, EIST.
- Hval. Hvalov zbornik (Evangelium, Apokalypse, (vollständiger) Apostolos, Psalter), ksl. bosn. Ursprungs, 1404; Faksimile: *Codex „Christiani“ nomine Hval*. Potpuno faksimilirano izdanje originala iz Univerzitetske biblioteke u Bolonji. Sara-

- jevo, 1986; Ed.: *Zbornik Hvala krstjanina. Transkripcija i komentar*. Ed. N. G o š i ć, B. G r a b a r, V. J e r k o v i ć, H. K u n a, A. N a z o r. Sarajevo, 1986.
- Iv. Evangelie na car Ivan Aleksandър (Tetra), bg.-ksl., Mitte 14. Jh.; Faksimile in Ž i v k o v a, L. *Das Tetraevangeliar des Zaren Ivan Alexander*. Recklinghausen, 1977, S. 53–68; Ed.: *Четириевангелие на Цар Иван Александър*. Edd. T. P o p o v a, H. M i k l a s, Viena, 2017
- Jov. Evangelie na pop Jovana (kurzes Aprakosevangelium), maked.-ksl., Ende 12./Anfang 13. Jh.; Faksimile: *Македонско евангелие на поп Јована*. Приредил В. М о ш и н. Скопје, 1954 [Makedonsko evangelie na pop Jovana. Priredil V. Moshin. Skopje, 1954].
- Jur'. Jur'evskoe evangelie (ausführliches Aprakosevangelium), r.-ksl., Anfang 12. Jh.; Ed.: Varianten in der Ausgabe des Gal.
- Karp.^e Karpinskoe evangelie (ausführliches Aprakosevangelium), maked.-ksl., Ende 13./Anfang 14. Jh.; Ed.: Д е с п о д о в а, В., К. Б и ц е в с к а, Д. П а н д е в, Љ. М и т р е в с к и (ред.). *Карпинско евангелие* (= Македонски средновековни ракописи, 4). Прилеп–Скопје, 1995 [Despodova, V., K. Bitsevska, D. Pandev, Lj. Mitrevski. Karpinsko evangelie. Prilep–Skopje, 1995].
- Kjust.^a Kjustendilski palimpsest (ausführliches Aprakosevangelium), bg.-ksl., 12. Jh.; Ed.: Т о т, И. Х. *Кюстендилски палимпсест. Болгарският паметник конца XII века*. Сегед, 2001 [Toth, I. H. Kiustendilskii palimpsest. Bolgarskii pamiatnik kontsa XII veka. Seged, 2001].
- Kjust.^t Kjustendilsko četveroevangelie, bg.-ksl., 13. Jh.; Ed.: Ц о н е в, Б. *Един среднобългарски паметник от XIII век (Кюстендилско четвероевангелие)*. София, 1931 [Tsonnev, B. Edin srednobalgarski pametnik ot XIII vek (Kyustendilsko chetveroevangelie). Sofia, 1931].
- Konst. Konstantinopol'skoe evangelie (Tetra), r.-ksl., 1383; Ed.: das Markusevangelium ed. Voskresenskij 1894; Varianten in der Ausgabe des Gal.
- Kop. Kopitarovo evandelje (Tetra), ksl. bosn. Ursprungs, 14./15. Jh.; Ed.: Varianten in der Ausgabe des Hval.
- Kox. Evangelie Kohno (kurzes Aprakosevangelium) bg.-ksl., 13. Jh.; Faksimile: К о с с е к, Н. В. *Евангелие Кохно. Болгарският паметник XIII в.* София, 1986 [Kossek, N. V. Evangelie Kohno. Bolgarskii pamiatnik XIII v. Sofia, 1986].
- Mir. Miroslavljevo jevandelje (ausführliches Aprakosevangelium), ksl. Zeta-Hum, Ende 12. Jh.; Faksimile: Ed.: Р о д и ћ, Н., Г. Ј о в а н о в и ћ. *Мирслављево јеванђеље*.

- Критичко издање*. Београд, 1986 [Rodić, N., G. Jovanović. *Mirolavljjevo jevanđelje*. *Kritičko izdanje*. Београд, 1986].
- MNZ Mletački Novi zavjet (Tetra), ksl. bosn. Ursprungs, 14./Anfang 15. Jh.; Ed.: *Novum Testamentum Bosniacum Marcianum*. *Cod. Or. 227 (= 168)*. Ed. S. P e l u s i. Padova, 1991.
- Mokr. Mokrpoljsko jevanđelje (Tetra), serb.-ksl., Mitte 13. Jh.; Varianten in der Ausgabe des Mir.
- Most. Mostarsko (Manojlovo) evanđelje (Tetra), ksl. bosn. Ursprungs, 14. Jh.; Ed.: С п е р а н с к и й, М. Н. *Мостарское (Манойлово) Евангелие* (= *Русский филологический вестник*, 54 (1905), с. 1–36; 55 (1906), с. 153–176; 56 (1906), с. 175–208). Варшава, 1906 [Mostarskoe (Manojlovo) evangelie (Otryvki). Ed. M. N. Speranskiĭ (= *RFV*, 54 (1905), S. 1–36; 55 (1906), S. 153–176; 56 (1906), S. 175–208, 359f.). Varshava, 1906].
- Mstisl. Mstislavovo evangelie (ausführliches Aprakosevangelium), r.-ksl., Anfang 12. Jh.; Ed.: *Апракос Мстислава Великогo*. Изд. Л. П. Ж у к о в с к а я, Л. А. В л а д и м и р о в а, Н. П. П а н к р а т о в а. Москва, 1983 [Aprakos Mstislava Velikogo. Izd. L. P. Zhukovskaia, L. A. Vladimirova, N. P. Pankratova. Moskva, 1983].
- Nik.^a Prvo Nikoljsko evanđelje (Tetra), ksl. bosn. Ursprungs, 14. Jh.; Ed.: Д а н и ч и ћ, Ђ. *Никољско јеванђеље*. Београд, 1864 [Daničić, Đ. *Nikoljsko jevanđelje*. Београд, 1864].
- Nik.^b Drugo Nikoljsko evanđelje (Tetra), ksl. bosn. Ursprungs, Anfang 15. Jh.; Ed.: Varianten in der Ausgabe des Nik.^a
- Orb. Orbel'skoe evangelie (kurzes Aprakosevangelium), bg.-ksl., 13./14. Jh.; Varianten gegenüber Mar. in EMST.
- Ostr. Ostromirovo evangelie (kurzes Aprakosevangelium), r.-ksl., 1056/1057: Faksimile: *Ostromirovo evangelie / The Ostromir Gospel. Facsimile reproduction of the manuscript book kept in the Saltykov-Shchedrin Public Library, Leningrad*. Leningrad, 1988; Text: В о с т о к о в, А. *Остромирово евангелие 1056–1057 года*. Санкт-Петербург, 1843 [Vostokov, V. *Ostromirovo evangelie 1056–1057 goda*. Sankt-Peterburg, 1843 (= Wiesbaden, 1964)].
- Plovd. Plovdiver Evangeliar (kurzes Aprakosevangelium), bg.-ksl., 13./14. Jh.; Ed.: M i c h e l, G. M. *Das Plovdiver Evangeliar. Slavische Handschrift Nr. 67 der Plovdiver Nationalbibliothek. Ein Denkmal der mittelbulgarischen Sprache des 13.–14. Jahrhunderts. Edition und Untersuchung*. Neuried, 1987.
- Putn. Evangelium Putnanum (kurzes Aprakosevangelium), r.-ksl., 13./14. Jh.; Ed.: К а ł у ž н и а с к и, Ас. *Evangeliarum Puntanum*. Vindobonae–Teschœnae, 1888.

Rad.	Radomirovo evanĝelie (ausführliches Aprakosevanĝelium), bg.-ksl., 13. Jh.; Faksimile: У г р и н о в а - С к а л о в с к а, Р., З. Р и б а р о в а. <i>Радомирово евангелие</i> . Скопје, 1988 [Ugrinova–Skalovska, R., Z. Ribarova. Radomirovo evanĝelie. Skopje, 1988].
Rašk.	Raškohilandarsko jevanĝelje (Tetra), serb.-ksl., zweites Viertel des 13. Jh.s; Varianten in der Ausgabe des Mir.
Reims. ^b	Der glagolitische Teil des sog. Evangeliums von Reims, Teil eines Missale, kroat.-ksl., 1395; Faksimile: L e g e r, L. <i>L'évangélique slave de Reims dit: Texte du Sacre</i> . Reims–Prague, 1899.
Sim. ^a	Simonovskoe evanĝelie (ausführliches Aprakosevanĝelium), r.-ksl., 1270; Ed.: Varianten in der Ausgabe des Gal.
Sof. 1139	Sofijsko evanĝelie 1139 der Narodna biblioteka Kiril i Metodij, Sofija (Tetra), bg.-ksl., Ende 14. Jh.; benutzt anhand einer Photokopie.
Sof. 1139 ^b	Hand B auf f. 42–43 und 176–178 des Sof. 1139.
Sreć. ¹	Srećkovićevo evanĝelie (Tetra), bg.-ksl., erste Hälfte des 13. Jh.s; Ed.: Auszüge in P o l í v k a, J. <i>Srednjebugarsko jevanĝelje Srećkovićevo i njegov odnošaj prema ostalim crkveno-slovenskim versijama jevanĝelja</i> . Studija gramatičko-leksikalna. – Starine, 29 (1898), S. 95–256 + 2 Tafeln.
Šaf.	Evanĝelium Šafaříks (Tetra), bg.-ksl., 14. Jh.; Ed.: Varianten gegenüber Mar. in P o l í v k a, J. <i>Bugarsko četverojevanĝelje u biblioteci českog muzeja u Pragu</i> . – Starine, 19 (1887), S. 193–250.
Tip. ^a	Tipografskoe evanĝelie (РГАДА, ф. 318, № 6; ausführliches Aprakosevanĝelium), r.-ksl., 12. Jh.; Varianten in der Ausgabe des Gal.
Tip. ^t	Tipografskoe evanĝelie (РГАДА, ф. 318, № 1; Tetra), r.-ksl., 12. Jh.; Ed.: Matth. 1:1–5:23 in EMTS, Varianten in der Ausgabe des Gal. und in EIST und EMST.
Tret’.	Evanĝelie Tret’jakovskoj galerei (ausführliches Aprakosevanĝelium), r.-ksl., Ende 12./Anfang 13. Jh.; Varianten gegenüber Mar. in EIST, EMST.
Tur.	Turovskoe evanĝelie, kurzes (? ⁴³) Aprakosevanĝelium, r.-ksl., 11. Jh.; Faksimile: <i>Туровское евангелие одиннадцатого века</i> . Санкт-Петербург, 1868 [Turovskoe evanĝelie odinnadsatago veka. S. Peterburg, 1868] (= Turaü. Turaüskae Evangelle. Minsk, 2004, S. 164–183); Tekst: Г и л ь т е б р а н д т, П. А. <i>Туровское евангелие одиннадцатого века</i> . Вильна, 1869 [Gil’tebrandt, P. A. Turovskoe evanĝelie odinnadsatago veka. Vil’na, 1869] (= Moskva, 2013).

⁴³ Die Zugehörigkeit der Hs zur Gattung des Aprakostexts ist nicht festgestellt.

- Търн. Търновско евангелие (Tetra), bg.-ksl., zweite Hälfte des 13. Jh.s; Ed.: Varianten gegenüber Mar. ed. V a l j a v e c, M. *Trnovsko tetrajevandeliје*. – Starine, 21 (1889), S. 1–68.
- Vat. Vatikansko евангелие (kurzes Aprakosevangelium), bg.-ksl., 11. Jh.; Ed.: К р ъ с т а н о в, Т., А.-М. Т о т о м а н о в а, И. Д о б р е в. *Ватиканско евангелие. Старобългарски кирилски апракос от X в палимпсестен кодекс Vat. Gr. 2502*. София, 1996 [Krastanov, T., A.-M. Totomanova, I. Dobrev. *Vatikansko евангелие. Starobalgarski kirilski aprakos ot X v. v palimpsesten kodeks Vat. Gr. 2502*. Sofia, 1996].
- Voj. Vojvodićko jevanđelje (Tetra), serb.-ksl., drittes Viertel 13. Jh.; Ed.: Varianten (zur Ergänzung der Lücken in Bogd.) in der Ausgabe des Mir.
- Vrač. Vračansko евангелие (kurzes Aprakosevangelium), bg.-ksl., 13. Jh.; Ed.: Ц о н е в, Б. *Врачанско евангелие* (= Български старини, бр. 4). София, 1914 [Tsonev, B. *Vrachansko евангелие*. (= Balgarski starini, br. 4) Sofia, 1914].
- Vrut. Vrutočko еванđелје (Tetra), ksl. bosn. Ursprungs, Ende 14. Jh.; Ed.: N a k a š, L. *Vrutočko bosansko četveroevanđelje*. Sarajevo, 2015.
- Vuk. Vukanovo еванđелје (ausführliches Aprakosevangelium), serb.-ksl., Ende 12. Jh.; Faksimile-Ausgabe: В р а н а, Ј. *Вуканово еванђеље*. Београд, 1967 [Vrana, J. *Vukanovo еванđелје*. Beograd, 1967].

2.2. Außerevangelische Texte

- Ben. Vita des hlg. Benedikt, serb.-ksl., Ende 13. Jh.; Ed. С о б о л е в с к и й, А. И. *Житие преподобного Бенедикта Нурсийского по сербскому списку XIV в.* – ИОРЯС, 8 (1903), № 2, с. 121–137 [Sobolevskii, A. I. *Zhitie prepodobnogo Benedikta Nursijskogo po serbskomu spisku XIV v.* – IORIAS, 8 (1903), № 2, S. 121–137].
- Bes. *Čtyricet homilii Řehoře Velikého na evangelia v českocírkevněslovanském překladu*. Ed. V. K o n z a l. Bd. 1–2. Praha, 2005–2006.
- BrVO Brevijar Vida Omišljanina, kroat.-ksl., 1396; zitiert nach Liber Ruth (*Analecta Sacrae Scripturae ex antiquioribus codicibus glagoliticis*). Ed. J. V a j s. Veglae, 1910.
- Fris. Freisinger Denkmäler, asle. mit Einfluß des Aksl., Ende 10./Anfang 11. Jh.; Faksimile und Edition: Brižinski spomeniki. Znanstvenokritična izdaja. Red. F. F a g a n e l u. aa. Ljubljana, ²1993.
- Izb. 1073 Simeonov sbornik, r.-ksl. 1073; Ed.: *Симеонов сборник (по Светославовия препис от 1073 г.)* Т. 1. Изследвания и

- Izb. 1076 текст. София, 1991 [Simeonov sbornik (po Svetoslavoviya prepis ot 1073 g.). Т. 1: Izsledvaniya i tekst. Sofia, 1991]. Izbornik 1076 goda, r.-ksl., 1976: Ed.: *Изборник 1076 года*. 2. изд., перераб. и доп. Издание подготовили М. С. М у ш и н с к а я, Е. А. М и ш и н а, В. С. Г о л ы ш е н к о. Под ред. А. М. М о л д о в а н а. Т. 1–2. Москва, 2009 [Izbornik 1076 goda. 2. izd., pererab. i dop. Izd. podg. M. S. Mushinskaya, E. A. Mishina, V. S. Golyschenko. Pod. red. M. A. Moldovana. Т. 1–2. Moskva, 2009].
- Lavr. Lavrent'evskja letopis', ar. (-ksl.), 1377; Ed.: К а р с к и й, Е. Ф. *Полное собрание русских летописей*. Т. 1. *Лаврентьевская летопись*. Ленинград, 1926. [Karskiĭ, E. F. Polnoe sobranie russkikh letopiseĭ. Т. 1. Lavrent'evskaia letopis'. Leningrad, 1926].
- Stef.Žit.Sim. Život sv. Simeona Nemanje, serb.-ksl.; Ed.: Ћ о р о в и ћ, В. *Житије Симеона Немање од Стевана Првовенчаного* (= Светосавски зборник, књига 2: Извори 1). Београд, 1938 [Ćorović, V. Žitije Simeona Nemanje od Stefana Prvovenčanoga (= Svetosavski zbornik, knj. 2: Izvori 1). Beograd, 1938].
- Usp. Uspenskij zbornik, r.-ksl., 12.–13. Jh.; Ed.: *Успенский сборник XII–XIII вв.* Ред. В. Г. Д е м ь я н о в, О. А. К н я з е в с к а я, С. И. К о т к о в, М. В. Л я п о н. Москва, 1971 [Uspenskiĭ sbornik XII–XIII vv. Red. V. G. Dem'ianov, O. A. Kniazevskaia, S. I. Kotkov, M. V. Liapon. Moskva, 1971].
- Venc.Nik. Vita des hl. Václav (Legenda Nikolského. Druha starosl. legenda o sv. Václavu), r.-ksl., 15./16. Jh.; Ed.: J. V a š i c a. –In: Sborník staroslovanských literárních památek o sv. Václavu a sv. Lidmile. Red. J. V a j s. Praha, 1929, S. 84–124.
- Venc.Nov. Vita des hl. Václav, kroat.-ksl., 15. Jh.; in: Sborník staroslovanských literárních památek o sv. Václavu a sv. Lidmile. Red. J. V a j s. Praha, 1929, S. 31–43.
- Vit. Passion der hlg. Vitus, Modest und Crescentia (Uspenskij sbornik f. 124a25–130a3), r.-ksl., 12.–13. Jh.; Ed.: Usp. S. 220–229.

3. Abkürzungen

3.1. Publikationen

- AR *Rječnik hrvatskoga ili srpskoga jezika*. Bd. 1–23. Zagreb, 1880/2–1975/6 (Zagreb, o. J.).
- EIST *Евангелие от Иоанна в славянской традиции*. Изд. подг. А. А. А л е к с е е в, А. А. П и ч х а д з е, М. Б. Б а б и ц к а я и др. Санкт-Петербург, 1998 [Evangélie ot Ioanna v slavianskoĭ traditsii. Izd. podg. A. A. Alekseev i dr. Sankt-Peterburg, 1998].

- EMST *Евангелие от Матфея в славянской традиции*. Изд. подг. А. А. Алексеев, А. А. Пичхадзе, М. Б. Бабicka и др. Санкт-Петербург, 2005 [Evangelie ot Matfeia v slavjanskoj traditsii. Izd. podg. A. A. Alekseev i dr. Sankt-Peterburg, 2005].
- IA К о с h, Chr. *Kommentiertes Wort- und Formenverzeichnis des altkirchenslavischen Codex Assemanianus*. Freiburg i. Br., 2000.
- Ma М а ж и л и с, V. *Prūsų kalbos etimologijos žodynas*. Bd. 1–4. Vilnius, 1988–1997.
- Me М е у е r, K. H. *Altkirchenslavisch-griechisches Wörterbuch des Codex Suprasliensis*. Glückstadt–Hamburg, 1935.
- NTG *Novum Testamentum Graece*. Edd. E. Nestle, K. Aland u. aa.²⁸ Stuttgart, 2012.
- NTGL *The New Testament in Greek. 3: The Gospel according to Luke*. Bd. 1–2. Oxford, 1984–1987.
- Po P o k o r n y, J. *Indogermanisches etymologisches Wörterbuch*. Bern–München, 1959.
- RCSJHR *Rječnik crkvenoslavenskoga jezika hrvatske redakcije*. Bd. 1 (а–заповѣдница) + Fasz. 21–22 (заповѣдь–и). Zagreb, 1991.
- Sl *Slovník jazyka staroslověnského*. Red. J. Kurz u. aa. Bd. 1–4. Praha, 1989–1997 (= Sanktpeterburg, 2006). Bd. 5 (Addenda et corrigenda), Fasz. 53–60. Praha, 2012–2016.
- Tr T r a u t m a n n, R. *Baltisch-Slavisches Wörterbuch*. Göttingen, 1923.
- Va V a s m e r, M. *Russisches etymologisches Wörterbuch*. Bd. 1–3. Heidelberg, 1957–1958 (russ.: *Этимологический словарь русского языка*. Перевод с немецкого и дополнения О. Н. Трубачева. Т. 1–4. 2. изд. Москва, 1987 / *Etimologičeskij slovar' russkogo jazyka*. *Perevod s nemeckogo i dopolneniia* O. N. Trubacheva. Bd. 1–4. ²Moskva, 1987).
- МСОС *Материалы для сравнительного и объяснительного словаря и грамматики. Словарь церковнославянского языка* А. Х. Востокова. Т. 1–2. Санкт-Петербург, 1858–1861 [Materialy dlja sravnitel'nogo i obiasnitel'nogo slovaria i grammatiki. Slovar' tserkovno-slavianskogo iazyka A. X. Vostokova. T. 1–2. Sankt-Peterburg, 1858–1861].
- Срезневский С р е з н е в с к и й, И. И. *Материалы для словаря древнерусского языка по письменным памятникам*. Т. 1–3 + Дополнения. Санкт-Петербург, 1893–1912 [Sreznevskij, I. I. Materialy dlja slovaria drevnerusskogo iazyka. T. 1–3 + Dopolneniia. Sankt-Peterburg, 1893–1912 (= Graz, 1955–1956; Moskva, 1958; 1989ff.)]

СРЯ XI–XVII вв. *Словарь русского языка XI–XVII вв.* Вып. 1–30 (а–уберечися) + Указатель источников. Гл. ред. С. Г. Бархударов. Москва, 1975–2015 [Slovar’ drevnerusskogo iazyka XI–XVII vv. Vyp. 1–30 (*a–uberechisia*) + Ukazatel’ istochnikov. Gl. red. S. G. Barhudarov. Moskva, 1975–2015]. Dazu Spravočnyj vypusk, Moskva, 2001; Dopolneniia i ispravleniia. H. 1. (*a–b*), Moskva, 2006.

3.2. Zeitschriftentitel

IORJaS Izvestiia Akademii nauk po Otdeleniiu russkogo iazyka i slovesnosti. Sankt-Peterburg.
RFV Russkii filologicheskii vestnik. Warszawa.
Sbb. d. Kais. Ak. d. Wiss. Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Wien.
ZslPh Zeitschrift für slavische Philologie. Heidelberg.

3.3. Bibliotheken

РГАДА Rossiiskii gosudarstvennyi arhiv drevnih aktov. Moskva.

4. Sonstige Literatur

Gebauer 1958 *G e b a u e r, J. Historická mluvnice jazyka českého.* Bd. 3.2 (Časování). Praha–Viděň, 1898 (= Praha, 1958).
Jagić 1916 *J a g i ć, V. Ein Beitrag zur Erforschung der altkirchenslavischen Evangelientexte (Evangelium Bucovinense)* (= Sbb. d. Kais. Ak. d. Wiss. in Wien, Phil.-hist. Kl., 180.1). Wien, 1916.
Koch 1987 *K o c h, Chr. Zum Wechsel der Imperativformen aksl. sędi sędęte und sędi sędęte. Mit einem Beitrag zur Herkunft des Codex Marianus.* – ZslPh, 47 (1987), S. 63–97.
Koch 1990 *K o c h, Chr. Das morphologische System des altkirchenslavischen Verbums.* Bd. 1: Text; Bd. 2: Kommentar. München, 1990.
Kopečny 1980 *K o p e č n y, F. Etymologický slovník slovanských jazyků. Slova gramatická a zájmena.* Svazek 2. Praha, 1980.
Schnitter, Miklas *S c h n i t t e r, M., H. M i k l a s. Kyrillomethodianische Miscellen.* – Anzeiger 1993 für slavische Philologie, 22 (1993), 1 (= Fs. Aitzetmüller), S. 141–220 (darin S. 164–204); separat: *S c h n i t t e r, M., H. M i k l a s. Kyrillomethodianische Miscellen.* Graz, 1993.
von Soden 1913 *v o n S o d e n, H. Die Schriften des Neuen Testaments ...,* Göttingen, 1913.
Stanislav 1967 *S t a n i s l a v, J. Dejiny slovenského jazyka.* Bd. 2: Tvaroslovie. ²Bratislava, 1967.

- Tarnanidis 1988 T a r n a n i d i s, I. C. *The Slavonic Manuscripts Discovered in 1975 at St. Catherine's Monastery on Mount Sinai*. Thessaloniki, 1988.
- Vajs 1935a V a j s, J. *Evangelium S. Matthaei palaeoslovenice*. Pragae, 1935.
- Vajs 1935b V a j s, J. *Evangelium sv. Marka. Text rekonstruovaný*. Praha, 1935.
- Vajs 1936a V a j s, J. *Evangelium S. Lucae palaeoslovenice*. Pragae, 1936.
- Vajs 1936b V a j s, J. *Evangelium S. Ioannis palaeoslovenice*. Pragae, 1936.
- Vakareliyska 2008 V a k a r e l i y s k a, C. *The Curzon Gospel*. Bd. 1: Annotated Edition. Oxford, 2008; Bd. 2: A Linguistic and Textual Introduction. Oxford, 2008.
- Vondrák 1912 V o n d r á k, W. *Altkirchenslavische Grammatik*. ²Berlin, 1912.
- Воскресенский 1894 В о с к р е с е н с к и й, Г. А. *Древнеславянское евангелие. Евангелие от Марка по основным спискам четырех редакций рукописного славянского евангельского текста*. Сергиев посад, 1894 [Voskresenskiĭ, G. A. *Drevneslavianskoe evangelie. Evangelie ot Marka po osnovnym spis-kam chetyrex redakcii rukopisnogo slavianskogo evangel'skogo teksta*. Sergiev Posad, 1894].
- Демьянов, Ляпон 1971 Д е м ь я н о в, В. Г., М. В. Л я п о н. *Указатель слов и форм*. – В: Успенский сборник XII–XIII вв. Ред. В. Г. Демьянов, О. А. Князевская, С. И. Котков, М. В. Ляпон. Москва, 1971, с. 495–751 [Dem'ianov, V. G., M. V. Liapon. *Ukazatel' slov i form*. – V: *Uspenskiĭ sbornik XII–XIII vv*. Red. V. G. Demianov, O. A. Kniazevskaia, S. I. Kotkov, M. V. Liapon. Moskva, 1971, S. 495–751].
- Иванова-Мирчева, Харалампиев 1999 И в а н о в а - М и р ч е в а, Д., И. Х а р а л а м п и е в. *История на българския език*. В. Търново, 1999 [Ivanova-Mircheva, D., I. Haralampiev. *Istoria na balgarskia ezik*. V. Tarnovo, 1999].
- Миронова 1997 М и р о н о в а, Т. Л. *Словоуказатели*. – В: Архангельское евангелие 1092 года. Исследование. Древнерусский текст. Словоуказатели. Издание подготовили Л. П. Жуковская, Т. Л. Миронова. Москва, 1997, с. 409–667 [Mironova, T. L. *Slovoukazateli*. – V: *Arkhangel'skoe evangelie 1092 goda. Issledovanie. Drevnerusskiĭ tekst. Slovoukazateli*. Ed. L. P. Zhukovskaia, T. L. Mironova. Moskva, 1997, s. 409–667].
- Мирчев 1963 М и р ч е в, К. *Историческа граматика на българския език*. София, 1963 [Mirchev, K. *Istorigheska gramatika na balgarskia ezik*. Sofija, 1963].

- Мошин 1954 *Македонско евангелие на поп Јована*. Приредил В. Мошин. Скопје, 1954 [Makedonsko evangelie na pop Jovana. Priredil V. Moshin. Skopje, 1954].
- Пенкова 2008 *Речник-индекс на Синајския евологий по изданието на Р. Нахтигал*. София, 2008 [Penkova, P. Rechnik-indeks na Sinaiskiiia Evhologii po izdaniето na R. Nahtigal. Sofia, 2008].
- Родић, Јовановић 1986 *Мирослављево јеванђеље. Критичко издање*. Београд, 1986 [Rodić, N., G. Jovanović. Mirosavljevo jevanđelje. Kritičko izdanje. Beograd, 1986].
- Соболевский 1907 *Лекции по истории русского языка*. Москва, 1907 (= Соболевский, А. И. *Труды по истории русского языка*. Т. 1. Москва, 2004, с. 1–299) [Sobolevskii, A. I. Lektsii po istorii russkogo iazyka. ⁴Moskva, 1907 (= Gravenhage, 1962; Sobolevskij, A. I. Trudy po istorii russkogo iazyka. Bd. 1. Moskva, 2004, S. 1–299)].
- Харалампиев 2001 *Историческа граматика на българския език*. В. Търново, 2001 [Haralampiev, I. Istoričeska gramatika na balgarskiia ezik. V. Tarnovo, 2001].
- Цонев 1914 *Врачанско евангелие* (= Български старини, бр. 4). София, 1914 [Tsonev, V. Vrachansko evangelie (= Balgarski starini, br. 4). Sofia, 1914].

OLD CHURCH SLAVONIC **Ѡ** IN THE SLAVONIC GOSPEL TEXT

(Summary)

Based on OChSl. and post-OChSl. tradition the contribution investigates the destiny of the rendering of Gr. οἶδα. In the OChSl. translation of the Gospel alternates older **Ѡ** with younger **Ѡ**. **Ѡ** continues the transformation **uoid-h₂e+i* of proto-Ie. **uoid-h₂e* while **Ѡ** is the result of an inner-Slavic analogy. In OChSl. the 1.sg.pres. of the paradigm (-)**Ѡ** occurs in the simplex in five, in the compound in three instances. In the simplex, it is impossible to confirm the originality of **Ѡ** for the first translation of the Gospel. In the compound, -**Ѡ** only in one occurrence claims originality. Both, the OChSl. and the post-OChSl. evidence show, that the occurrence of **Ѡ** is not the result of the filiation of manuscripts alone, but is partially due to local divergences and is among others a feature of manuscripts of east-Bulgarian origin.

Keywords: OChSl. **Ѡ**; OChSl. **Ѡ**; proto-Ie. Heritage; inner-Sl. Analogy; local divergences of distribution.

*Christoph Koch,
Berlin, Germany*